

88412/1
B

RICHARD WAGNER'S WERKE



BAND VII RHEINGOLD

LIEFERUNG 1



KLAVIERAUSZUG

AUSGABE DER ORIGINAL-VERLEGER

BREITKOPF & HÄRTEL	ADOLPH FÜRSTNER	B. SCHOTT'S SÖHNE
LEIPZIG	BERLIN	MAINZ

RICHARD WAGNER'S WERKE

OPERN UND MUSIKDRAMEN

VOLLSTÄNDIGER
KLAVIERAUSZUG

BAND VII

DAS RHEINGOLD



AUSGABE DER ORIGINAL-VERLEGER

BREITKOPF & HÄRTEL	ADOLPH FÜRSTNER	B. SCHOTT'S SÖHNE
LEIPZIG	BERLIN	MAINZ

Z 88412/1
B

RICHARD WAGNER



DER RING
DES NIBELUNGEN

VORABEND: DAS RHEINGOLD

VOLLSTÄNDIGER
KLAVIERAUSZUG
VON
K. KLINDWORTH

AUSGABE DER ORIGINAL-VERLEGER BAND VII



VERLAG VON B. SCHOTT'S SÖHNE IN MAINZ

DAS RHEINGOLD.



PERSONEN DER HANDLUNG:

WOTAN . . .	} Götter.	FRICKA . . .	} Göttinnen.
DONNER . . .		FREIA . . .	
FROH . . .		ERDA . . .	
LOGE . . .		WOGLINDE . .	
ALBERICH . .	} Nibelungen.	WELLGUNDE .	} Rheintöchter.
MIME . . .		FLOSSHILDE .	
FASOLT . . .	} Riesen.		
FAFNER . . .			

Nibelungen.



SCHAUPLÄTZE DER HANDLUNG:

1. In der Tiefe des Rheines.
2. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheim's.



HAUPTABTHEILUNGEN DER HANDLUNG:

- 1^{te} Scene. Die drei Rheintöchter und Alberich.
- 2^{te} Scene. Wotan, Fricka, Freia, Fasolt und Fafner, Donner, Froh, Loge.
- 3^{te} Scene. Alberich und Mime, Wotan und Loge.
- 4^{te} Scene. Alberich, Wotan, Loge; die übrigen Götter und Göttinnen, mit Erda. —

GESANGS-PARTIEN:

1. Hoher Sopran:
FREIA, WOGLINDE, WELLGUNDE.
2. Tiefer Sopran:
FRICKA, FLOSSHILDE, ERDA.
3. Tenor:
FROH, LOGE, MIME.
4. Hoher Bass:
WOTAN, ALBERICH, DONNER, FASOLT.
5. Tiefer Bass:
FAFNER

Das Rheingold

von RICHARD WAGNER.

Vorspiel und erste Scene.

In der Tiefe des Rheines.

(Auf dem Grunde des Rheines. Grünliche Dämmerung, nach oben zu lichter, nach unten zu dunkler. Die Höhe ist von wogendem Gewässer erfüllt, das rastlos von rechts nach links zu strömt. Nach der Tiefe zu lösen die Fluthen sich in einen immer feineren feuchten Nebel auf, so dass der Raum der Manneshöhe vom Boden auf gänzlich frei vom Wasser zu sein scheint, welches wie in Wolkenzügen über den nächtlichen Grund dahin fließt. Ueberall ragen schroffe Felsenriffe aus der Tiefe auf, und grenzen den Raum der Bühne ab; der ganze Boden ist in wildes Zackengewirr zerpalten, so dass er nirgends vollkommen eben ist, und nach allen Seiten hin in dichtester Finsterniss tiefere Schlüffte annehmen lässt.)

Ruhig heitere Bewegung.

PIANO.



The musical score is written for piano and consists of six systems of staves. The key signature is B-flat major (two flats). The notation includes various musical elements such as notes, rests, and performance instructions.

The first system begins with a treble and bass staff. The bass staff has a *p legato* instruction. The second system continues the piece with similar notation. The third system includes a *sempre p* instruction. The fourth system continues the piece. The fifth system continues the piece. The sixth system includes a *p (l.c.)* instruction.

The notation includes various musical elements such as notes, rests, and performance instructions. The piece concludes with a *R.W. 7.* marking.

First system of musical notation, measures 1-4. The music is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The right hand features a continuous eighth-note melody with fingerings 5, 5, 3, 3, 5, 4. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Second system of musical notation, measures 5-8. The right hand continues the eighth-note melody with fingerings 5, 4, 3, 5, 4, 5, 1, 3, 1, 2. The left hand accompaniment includes a measure with a fermata and a measure marked with a *.

Third system of musical notation, measures 9-12. The right hand continues the eighth-note melody with fingerings 5, 4, 3, 5, 4, 3, 1, 2. The left hand accompaniment includes a measure marked with a * and a measure with a fermata.

Fourth system of musical notation, measures 13-16. The right hand continues the eighth-note melody with fingerings 3, 1, 2, 1. The left hand accompaniment includes a measure marked with a * and a measure with a fermata. The instruction *poco più f* is written above the first measure of the right hand.

Fifth system of musical notation, measures 17-20. The right hand continues the eighth-note melody with fingerings 2, 1. The left hand accompaniment includes a measure marked with a * and a measure with a fermata.

Sixth system of musical notation, measures 21-24. The right hand continues the eighth-note melody with fingerings 2, 4, 5, 1, 1, 2, 1. The left hand accompaniment includes a measure marked with a * and a measure with a fermata.

mf immer anmuthig und zart.

Hier wird der Vorhang aufgezogen.
(Volles Wogen der Wassertiefe.)

(Wagl. kreist in anmuthig schwimmender Bewegung
um das mittlere Riff.)

p

WÖGLINDE.

Wei - a! Wa - ga! Wo - ge, du Wel - le, wal - le zur Wie - gel! wa - ga - la wei - a!

p (u. c.)

wal - la - la, wei - a - a wei - - - a!

p

Mit Wellgun - dewär'ich zu zwei.

p

WELLGUNDE.

(Wellgunde's Stimme von oben.)

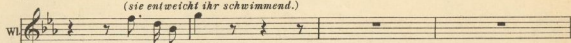
(Sie taucht aus der Fluth zum Riff herab.)

Wog - lin - de, wach'st du al - lein?

Lass's'eh'n wie du

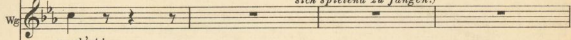
p

(sie entweicht ihr schwimmend.)



Si-chervor dir!

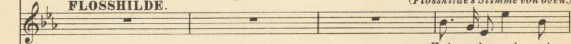
(Sie necken sich, und suchen sich spielend zu fangen.)



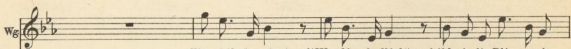
wach'st!

FLOSSHILDE.

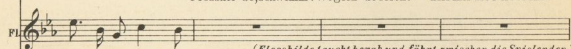
(Flosshilde's Stimme von oben.)



Hei - a - ha wei - a!

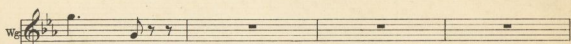


Flosshil-de, schwimm! Woglin-de flieht: hilf mir die Fließende

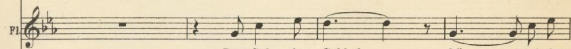


wil- des Geschwi-ster!

(Flosshilde taucht herab und fährt zwischen die Spielenden.)



fan - gen!



Des Gol - des Schlaf - hü - - tet ihr



Fl. schlecht! Besser be-wacht des Schlummernden Bett, sonst büsst ihr bei- de das

Spiel!

(Mit munterem Gekreisch fahren die beiden auseinander: Flosshilde sucht die eine, bald die andere zu erhaschen; sie entschlüpfen ihr, und vereinigen sich endlich um gemeinsam auf Flosshilde Jagd zu machen. So schnellen sie gleich Fischen von Riff zu Riff, scherzend und lachend.)

Aus einer finstern Schlucht ist währenddem Alberich, an einem Riff klimmend, dem Abgrunde entstiegen. Er hält noch, vom Dunkel umgeben, an, und schaut dem Spiele der Rheintöchter mit steigendem Wohlgefallen zu.)

ALBERICH.

Red. * *Red.* *p* *dim.*

(Die Mädchen halten, sobald sie

AL He - he! ihr Ni-cker! wie seid ihr niedlich,

Red. *

Alberich's Stimme hören, mit dem Spiele ein.)

AL neid - li - ches Volk! aus Nie - bel - heim's Nacht naht' ich mich gern,

Red. *

WOGL. *p*FLOSSH. *p*

Heil! wer ist dort?

Es däm - mert und

AL neig - tet ihr euch zu mir!

sempre p *Red.* *

Wg. *p* Lugt wer uns belauscht! (Sie tauchen tiefer herab und erkennen den Nibelung.)

Fl. ruft.

p *cresc.*

Wl. Pfui! der Gar-sti-gel

Wg. Pfui! der Gar-sti-gel

Fl. *f* (schnell auftauchend.) (Die beiden andern folgen ihr, und
Hü-tet das Gold! Va-ter warn-te

fp *cresc.*

Fl. *f* alle drei versammeln sich schnell um das mittlere Riff.)
vor sol-chem Feind.

WL Was willst du dort un - ten?

WG Was willst du dort un - ten?

FL Was willst du dort un - ten?

AL Ihr, da oben! Stör' icheu'r Spiel, wenn

AL staunend ich still hier steh'? taucht ihr nieder, mit euch tollte und

WL Mit uns will er spie - len?

WG Ist ihm das Spott?

AL neck - te der Niblung sich gern. Wiescheint im

Al. Schimmer ihr hell und schön! Wie gern umschlänge der Schlanken ei - ne mein Arm,

p

Fl. Nun lach' ich der Furcht:

schlüpfte hold sie he - ra!

p

Ad. *

Wl. (Sie lässt sich auf) Lasst ihn uns ken - nen!

Wg. Der lüsterne Kauz!

Fl. der Feind ist ver - liebt! —

doice *p*

Ad. *

die Spitze des Riffes hinab, an dessen Fusse Alberich angelangt ist.)

WL  Nun na - - - he dich

Al  Die neigt sich he - rab.

(Alberich klettert mit köbaldartiger Behendigkeit, doch wiederholt aufgehallen, der Spitze des Riffes zu.)

WL  mir! Etwas zurückhaltend im Zeitmass.

p *sf* *sf*

(hastig.)

Al  Garstig glatter glitschriger Glimmer! wiegleif ich aus!

p *sf* *sf*

(Er pruhstet)

 Mit Händen und Füßen nicht fasse noch halt' ich dasschlecke Geschlü - pfer!

p *cresc.*

Al *Feuchtes Nass füllt mir die Nase — Ver-fluch-tes*

ten. ten. ten. ten.

f più f

WL *(lachend.)*

(Er ist in Woglinde's Nähe angelangt.)

Pruhs - tend naht meines Frei - ers Pracht!

Al *Niessen! Mein*

ff dim. p

6 6

(sich ihm entwindend.)

(Ersucht sie zu umfassen.)

Willst du mich frein, so frei-e mich

Frie-del sei, du fräü-li-ches Kind!

p

6 6

(Sie taucht zu einem andern Riff auf. Die Schwestern lachen.)

hier!

(Alberich kratzt sich den Kopf.)

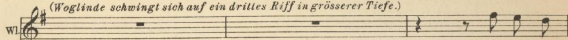
Voriges Zeitmass.

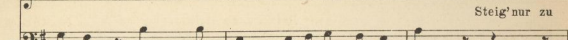
O weh! du entweich'st? Komm doch

p

6 6

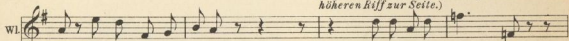
(Woglinde schwingt sich auf ein drittes Riff in grösserer Tiefe.)

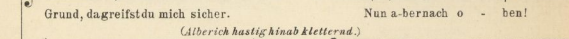
WL  Steig' nur zu

Al  wie-der! Schwer ward mir, was so leicht du er-schwingst.



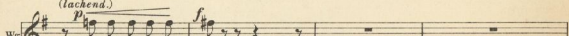
(Woglinde schnellst sich rasch aufwärts nach einem höheren Riff zur Seite.)

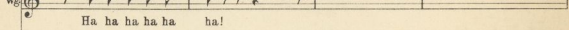
WL  Grund, dagreifst du mich sicher. Nun a-bernach o - ben!

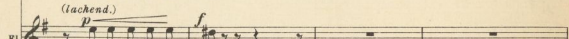
Al  Wohl besser da un-ten!



(lachend.)

Wg  Ha ha ha ha ha ha!

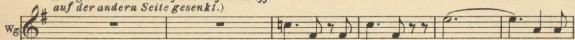
FL  Ha ha ha ha ha ha!

Al  beschleunigend.

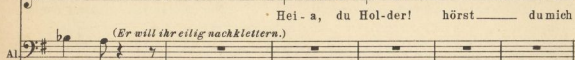
Wie fang' ich im Sprung den spröden Fisch? Warte du



(Wellgunde hat sich auf ein tieferes Riff
auf der andern Seite gesenkt.)

Wg. 

Hei - a, du Hol - der! hörst _____ du mich

Al. 

Fal - sche!

Ruhig im Zeitmass.



Red. * *Red.* *

nicht?

Ich ra - the dir wohl:

zu mir

(sich umwendend.)

Rufst du nach mir?



Red. * *Red.* 5 *

wen - de dich, Wog - linde mei - - de!

(indem er hastig über den Bodengrund zu
Wellgunde hin klettert.)

Viel schöner bist du als je-ne Scheue, die



Red. *

Al. min-dergleissend und gar zu glatt. Nur tie-fer tau - che, willst du mir

WELLG. (noch etwas mehr sich herabsenkend.)
 Ws. Binnun ich dir nah?
 Al. tau - gen. Nochnicht ge - nug!

Al. Dieschlan-ken Ar - meschlinge um mich, dass ich den Na-ckendirneckendbe-

tas - te, mit schmeichelnder Brunst an die schwel-lende Brust mich dir

Wg. *Bist du ver- liebt — und lü - stern nach*

Al. *schmie - ge!*

f *dim.* *p*

Ad. *

Wg. *Min - ne, lass' seh'n, — du Schö - ner, wie bist du zu*

Ad. *

beschleunigend.

schau'n? *Pfui! du haa-riger, höck-ri-ger Geck! Schwarzes, schwie-liges*

p *sf>* *f accel. p* *cresc.*

(Alberich sucht sie mit Gewalt zu halten.)

Schwefel-gezwerg! *Such dir ein Frie-del, dem du ge-*

f *fz* *p*

(schnell zum mittleren Riff auftauchend.)

Wg. fällt! Nur fest,

ALB.

Ge - fall'ich dir nicht, dich fass'ich doch fest!

ff *p* *cresc.* *f* *p*

* * *

Wg. sonst fließ'ich dir fort!

p *cresc.*

* * *

WOGL. (lachend.)

Ha ha ha ha ha ha!

FLOSSH. (lachend.)

Ha ha ha ha ha ha!

ALB. (Wellgunde erboßt nachzankend.)

Falsches Kind! Kal-ter, grä-tiger Fisch! Schein' ich nicht

f *fp* *p*

Al. schön dir, niedlich und neckisch, glatt und glau, heil so buh-le mit Aa - len,

cresc.

Al. ist dir ek-lig mein Balg!

f

ad. *

FLOSSH.

Was zankst du, Alp? Schon so ver-zagt? Du

p dolce

più p

ad. (u. c.) *

Fl. frei - test um zwei: früg'st du die Drit - te

pp

ad.

süs - sen Trost schü - fe die Trau - te dir!

sempre dolciss.

ad. *

Hol - - der Sang singt zu mir her! Wie gut, dass ihr

Musical score for Alberich (ALB.) in E-flat major, 4/4 time. The vocal line (bass clef) has lyrics: "Hol - - der Sang singt zu mir her! Wie gut, dass ihr". The piano accompaniment (grand staff) features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. There are two asterisks (*) under the piano part, one under the first and third measures.

AL. ei - nenicht seid: von vie - len gefall' ich wohl ei - ner bei ei - ner kies' - tem ich

Musical score for Alberich (AL.) in E-flat major, 4/4 time. The vocal line (bass clef) has lyrics: "ei - nenicht seid: von vie - len gefall' ich wohl ei - ner bei ei - ner kies' - tem ich". The piano accompaniment (grand staff) features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. There are two asterisks (*) under the piano part, one under the first and third measures.

AL. Keine! Soll ich dir glauben, so glei - te he - rab!

Musical score for Alberich (AL.) in E-flat major, 4/4 time. The vocal line (bass clef) has lyrics: "Keine! Soll ich dir glauben, so glei - te he - rab!". The piano accompaniment (grand staff) features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. There are two asterisks (*) under the piano part, one under the first and third measures.

FLOSSH. (Taucht zu Alberich herab.)

Wie

Musical score for Flossh. in E-flat major, 4/4 time. The vocal line (bass clef) has the word "Wie". The piano accompaniment (grand staff) features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. There are two asterisks (*) under the piano part, one under the first and third measures.

FL. thö - rig seid ihr, dum - me Schwe - stern, dünkt euch die - ser nicht

Musical score for Flossh. (FL.) in E-flat major, 4/4 time. The vocal line (bass clef) has lyrics: "thö - rig seid ihr, dum - me Schwe - stern, dünkt euch die - ser nicht". The piano accompaniment (grand staff) features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. There are two asterisks (*) under the piano part, one under the first and third measures.

Fl. schön! (*hastig ihr nahend.*)

Al. Für dumm und häss - lich darf ich sie hal - ten, seit ich dich

p

*Red. **

Fl. (*schmeichelnd.*)

O sin - ge fort so süß und

Hol - - - des-te seh!

pp

*Red. **

fein, wie hehr verführt es mein Ohr!

(*zutraulich sie berührend.*)

Mir zagt,

p

Al. zuckt und zehrt sich das Herz, lacht mir so zier - - li-ches

poco cresc. -

dim.

22 FLOSSH. (ihn sanft abwehrend.)

Wie dei - ne An - muth mein Aug' er - freut, deines Lächeln's

AL

Lob.

p

Red. * Red. * Red. *

(sie zieht ihn zärtlich an sich.)

Fl. Mil - de den Muth mir labt! Se - lig - ster

Red. * Red. *

(ihn ganz in ihren Armen *feurig.* haltend.)

Fl. Mann! Wärst du mir hold! Dei - nen

AL. Süsseste Maid! Hielt' ich dich immer!

p *pp*

Fl. stechenden Blick, deinen struppigen Bart, o sah ich ihn, fasst' ich ihn stets! Dei - nes

p *cresc.* *sf* *p*

Fl. stach-lichen Haa - - res strammes Gelock, um - flöss' es Flosshil - de

p *cresc.*

e - - wig! Deine Krö-tengestalt, deiner Stim-me Gekrächz', o

f dim. *p*

(Woglinde und Wellgunde sind nahe herab getaucht.)

dürft' ich staunend und stumm, sie nur hö-ren und seh'n!

p *cresc.* *f* *Red.* *

WOGL. (lachend.)

Ha ha ha ha ha ha!

WELLG. (lachend.)

Ha ha ha ha ha ha!

(erschreckt auffahrend.)

ALB.

Lacht ihr Bö - sen mich aus?

p *f*

WL. *(lachend.)*
Ha ha ha ha ha

WG. *(lachend.)*
Ha ha ha ha ha

FL. *(sich plötzlich ihm entreissend.)* *(Sie taucht mit den Schwestern schnell auf.)*
Wie bil-lig am En - de vom Lied!

f *p* *f* *piu f*

WL. ha!

WG. ha!

ALB. *(mit kreischender Stimme.)* *zögernd.*
We - he! ach we - he! o Schmerz! o Schmerz! Die

fp *fp* *fp* *f* *p* *cresc.* *f* *zögernd.*

AL. *langsam.*
dritte, so traut, betrog sie mich auch? Ihr schmähhch schlaues,
Wieder schnell.

pp *lento* *f* *ff*

Al. *lüderlich schlechtes Ge-lichter! Nährt ihr nur Trug, ihr treuloses Nickergezücht?*

f *fp* *cresc.*

WOGL. *Walla-la! Wallala! la la lei - a,*

WELLG. *Walla-la! Wallala! la la lei - a,*

FLOSSH. *Walla-la! Wallala! la la lei - a,*

f *p* *3* *9 4 1*

lei - a - la - lei! hei - a! hei - a! ha ha! Schä-me dich, Al - be!

lei - a - la - lei! hei - a! hei - a! ha ha! Schä-me dich, Al - be!

lei - a - la - lei! hei - a! hei - a! ha ha! Schä-me dich, Al - be!

p

Wl. schilt nicht dort un-ten! hö - re was wird dich heis - sen! Wa-rum, du Ban-ger
 Wg. schilt nicht dort un-ten! hö - re was wird dich heis - sen! Wa-rum, du Ban-ger
 Fl. schilt nicht dort un-ten! hö - re was wird dich heis - sen! Wa-rum, du Ban-ger
 ten.

Red. *

ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,
 ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,
 ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,

und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und
 und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und
 und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und

Wl. grau-sedichnicht, in der Fluth entflieh'n wir nicht leicht! Wallala! la-lalei - a!

Wg. grau-sedichnicht, in der Fluth entflieh'n wir nicht leicht! Wallala! la-lalei - a!

Fl. grau-sedichnicht, in der Fluth entflieh'n wir nicht leicht! Wallala! la-lalei - a!

p

lei-a-la-lei! hei - a! hei-a! ha hei! (Sie schwimmen auseinander, hierher und dorthin, bald tiefer, bald höher, um Alberich zur Jagd auf sie zu reizen.)

lei-a-la-lei! hei - a! hei-a! ha hei!

lei-a-la-lei! hei - a! hei-a! ha hei!

molto cresc.

tr

tr

3 1 2 6 1

ALB.

Wie in den Gliedern brün-sti-ge Gluth mir brennt und glüht! Wuth und

f

p

fp

Al. Min-ne, wild und mächtig, wühlt mir den Muth auf!

fp

f

Al. Wie ihr auch lacht und lügt, lüstern lechzt'ich nach euch, und ei- nemuss mir er-

(Er macht sich mit verzweifelter Anstrengung zur Jagd auf: mit grauenhafter Behendigkeit)

lie - gen!

keit erglimmt er Riff für Riff, springt von einem zum andern, sucht bald dieses bald jenes der Mädchen zu er-

haschen, die mit lustigem Gekreisch stets ihm ausweichen.)

(Er strauchelt, stürzt

in den Abgrund, und klettert dann hastig wieder in die Höhe zu neuer Jagd.)

First system of musical notation, measures 1-4. The key signature is one sharp (F#). The music is in 3/4 time. The right hand has a melodic line with a crescendo and a piano (p) dynamic. The left hand has a rhythmic accompaniment with a piano (p) dynamic. There are asterisks (*) under measures 2 and 4.

Second system of musical notation, measures 5-8. The right hand continues the melodic line with a crescendo and a piano (p) dynamic. The left hand has a rhythmic accompaniment with a piano (p) dynamic. There are asterisks (*) under measures 6 and 8.

Third system of musical notation, measures 9-12. The right hand has a melodic line with a piano (p) dynamic and a crescendo. The left hand has a rhythmic accompaniment with a piano (p) dynamic. There are asterisks (*) under measures 10 and 12.

stürzt abermals zurück, und versucht es nochmals.)

Fourth system of musical notation, measures 13-16. The right hand has a melodic line with a forte (ff) dynamic. The left hand has a rhythmic accompaniment with a forte (ff) dynamic. There are asterisks (*) under measures 14 and 16.

Fifth system of musical notation, measures 17-20. The right hand has a melodic line with a forte (ff) dynamic. The left hand has a rhythmic accompaniment with a forte (ff) dynamic. There are asterisks (*) under measures 18 and 20.

Sixth system of musical notation, measures 21-24. The right hand has a melodic line with a forte (ff) dynamic. The left hand has a rhythmic accompaniment with a forte (ff) dynamic. There are asterisks (*) under measures 22 and 24.

(Alberich hält endlich vor Wuth schäumend athemlos an, und streckt die geballte Faust nach den Mädchen hinauf.)

(Er verbleibt in sprachloser Wuth, den Blick aufwärts gerichtet, wo er dann plötzlich von dem folgenden Schauspiele angezogen und gefesselt wird.)

ALB.

Fing' ei-ne die-se Faust!

Allmählich etwas langsamer.

(Durch die Fluth ist von oben her ein immer lichterer Schein gedungen, der

sich an einer hohen Stelle des mittelsten Riffee allmählich zu einem blendend hell strahlenden Goldglanze
Von hier an gleichmässig ruhig.

entzündet; ein zauberisch goldenes Licht bricht von hier durch das Wasser.)

WÖGL.

Lugt, Schwestern! Die Weckerin lacht in den Grund.

WELLG.

Durch den grünen Schwall den wonnigen Schläfersie grüsst.

Musical score for 'WELLG.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part has a complex texture with many beamed sixteenth notes. A 'p' (piano) dynamic marking is present at the end of the first system.

Wg.

FLOSSH.

Schaut es

Jetzt küsst sie sein Au - ge, dass er es öff - ne.

Musical score for 'FLOSSH.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes triplets and a 'marcato' marking. A 'p' (piano) dynamic marking is present at the end of the first system.

Fl.

WOGL.

Durch die Flu - then

lä - chelt in lich - tem Schein.

Musical score for 'WOGL.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part has a dense texture with many beamed sixteenth notes. A 'p' (piano) dynamic marking is present at the end of the first system.

Wl.

hin fließt sein strah - lender Stern! _____

Musical score for 'Wl.' featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part has a dense texture with many beamed sixteenth notes. A 'p' (piano) dynamic marking is present at the end of the first system.

(Die drei Rheintöchter zusammen
das Riffanmuthig umschwimmend.)

cresc. *f*

Wl. Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la lei-a ja - hei!

Wg. Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la la lei-a ja - hei!

Fl. Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la la lei-a ja - hei!

f *ff*

ff Rhein - gold! Rhein - gold! Leuchtende Lust, — wie

ff Rhein - gold! Rhein - gold! Leuchtende Lust, — wie

ff Rhein - gold! Rhein - gold! Leuchtende Lust, — wie

ff *fp*

Wl. lachst du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisest dir wehlich im Wag!

Wg. lachst du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisest dir wehlich im Wag!

Fl. lachst du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisest dir wehlich im Wag!

*Ad. ** *Ad. **

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund! —

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund! —

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund! —

*Ad. ** *Ad. **

wa - che froh! — wonnige Spie - le spenden wird dir: flimmert der

wa - che froh! — wonnige Spie - le spenden wird dir: flimmert der

wa - che froh! — wonnige Spie - le spenden wird dir: flimmert der

*Ad. **

Wl. Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und

Wg. Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und

Fl. Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und

p

sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! _____ Rhein - gold!

sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! _____ Rhein - gold!

sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! _____ Rhein - gold!

cresc. - *ff*

Red. * *Red.* *

Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!

Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!

Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!

mf *cresc. -*

Red. * *Red.* *

WL Wal - la-la la la la hei - a ja - hei!

WG Wal - la-la la la la hei - a ja - hei!

FL Wal - la-la la la la hei - a ja - hei!

(Mit immer ausgelassenerer Lust umschwimmen die Mädchen das Riff. Die ganze Fluth flimmert im Goldglanze.)

ff

Ad.

ALB. (dessen Augen, mächtig von dem Glanze angezogen, starr an dem Golde haften.)

Was

p

✱

AL ist's ihr Glatten, das dort soglänzt und gleisst?

Wl. Wo bist du Rau - her denn heim, dass vom

Wg. Wo bist du Rau - her denn heim, dass vom

Fl. Wo bist du Rau - her denn heim, dass vom

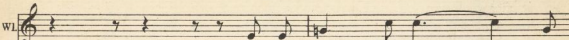
p

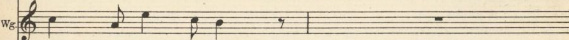
Rhein - gold nicht du ge - hört?

Rhein - gold nicht du ge - hört? Nicht weiss der

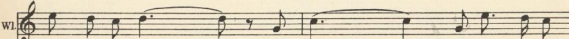
Rhein - gold nicht du ge - hört?

Wg. Alp von des Gol - des Au - ge, das

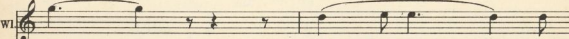
WL  Von der Was - ser - tie - - - fe

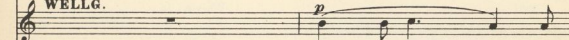
WG  wech - selnd wacht und schläft?

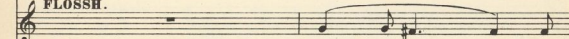
 *pp*
Ad.

WL  won - ni - gem Stern, _____ der hehr _____ die Wo - gendurch-

 *

WL  hellt? _____ Sieh, wie se - - lig im

WELLG.  Sieh, wie se - - lig im

FLOSSH.  Sieh, wie se - - lig im

 *p*

WL. Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in
 WG. Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in
 FL. Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in

ihm dich ba - - den, so schwimm' und schwelge mit
 ihm dich ba - - den, so schwimm' und schwelge mit
 ihm dich ba - - den, so schwimm' und schwelge mit

uns! Wal-la - la
 uns! Wal-la - la
 uns! Wal-la - la

Wl. la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -
 Wg. la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -
 Fl. la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -

dim.

hei!
 hei!
 hei!
 hei!

ALB.

Eu - rem Tau - cher - spie - le nur

dim. *p*

Wl. Des
 Al. tang - te das Gold? Mir gält' es dann we - nig!

più p

Wg. Ring, der maass - lo - se Macht ihm verlieh.

Fl. Der Va - ters sagt' es, und uns be-

f *dim.* *p*

Fl. fahl er klug zu hü-ten den kla-ren Hort, dass kein Falscher der Fluth ihn ent-

Wg. Du

Fl. füh - - re: drum schweigt, ihr schwa-tzen-des Heer!

Wg. klüg' - ste Schwe - ster, ver - klag'st du uns wohl?

Wg. Weisst du denn nicht, wem nur allein das Gold zu schieden ver-

Wl. Nur wer der Min-ne Macht ent-sagt, nur wer der Lie-be Lust ver-
 Wg. gönnt?
♩ = ♩. Etwas langsam.
p zurückhaltend pp

Wl. jagt, nur der er-zieht sich den Zau-ber, zum Reif zu zwin-gen das
 Wg. *p*

Wl. Gold.
 Wg. Voriges Zeitmass. Wohlsi-cher sind wir und sor-genfrei, denn was nur

Wg. lebt will lie-ben, mei-den will keiner die

Wl. Am we-nigstener, der lüsterne Alp; vor

Wg. Min - ne.

p

Wl. Lie - besgier möcht' er vergeh'n.

Fl. Nicht fürcht' ich den, wie ich inner-

Ad. *

Wg. Ein

Fl. fand: sei-ner Min-ne Brunst — brannte fast mich.

Ad. *cresc.*

Wg. Schwe - fel - brand in der Wo - gen Schwall, vor Zorn der

p

Wg. Lie - - be zischt er laut!

cresc.

Wl. Walla-la! Walla-lei-a la la! Lieb - li-cher

Wg. Walla-la! Walla-lei-a la la! Lieb - li-cher

Fl. Walla-la! Walla-lei-a la la! Lieb - li-cher

fp *cresc.* *fp*

Ad. *

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

p.

Ad. *

WL Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,
 Wg Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,
 Fl. Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,

la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!
 la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!
 la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!

hei - a ja - hei - a! Wal - la-la la la la lei - a ja -
 hei - a ja - hei - a! Wal - la-la la la la lei - a ja -
 hei - a ja - hei - a! Wal - la-la la la la lei - a ja -

Wl. *heil!* *(Sie schwimmen lachend im Glanze auf und ab.)*

Wg. *heil!*

Fl. *heil!*

più f *ff*

*Ad. ** *Ad. **

ff *f*

*Ad. ** *Ad. ** ***

(Alberich, die Augen starr auf das Gold ge-)

f *p*

*Ad. ** *Ad. ** ***

richtet, hat dem Geplauder der Schwestern wohl gelauscht.)

ALBERICH.

p

Der Welt Er - be ge-wänn' ich zu eigen durch dich?

più p *pp*

*Ad. ** *Ad. ** ***

AL *Erzwäng' ich nicht Lie-be, doch listig erzwäng' ich mir Lust?*
Etwas langsam.

pp *fp* *pp*

(furchbar laut.)
 Voriges Zeitmass. Spot - tet nur zu! der Niblung naht eurem

p *cresc.* *fp* *p* *cresc.*

fp

(Während springt er nach dem mittleren Riff hinüber und klettert nach dessen Spitz hinauf.)
 Spiel!

ff

(Die Mädchen fahren kreisend auseinander und lachen nach verschiedenen Seiten hinauf.)

Wl *Hei - a! hei - a! hei - a ja-hei! Ret - tet euch! es*

Wg *Hei - a! hei - a! hei - a ja-hei! Ret - tet euch! es*

Fl *Hei - a! hei - a! hei - a ja-hei! Ret - tet euch!*

fp *fp* *fp* *fp* *fp*

Wl. ra - set der Alp; in den Was - sern sprüht's wo - hin erspringt: die
 Wg. ra - set der Alp; in den Was - sern sprüht's wo - hin erspringt: die
 Fl. er ra-set! es sprüht's wo - hin erspringt: die

fp cresc. -

(Alberich gelangt mit einem letzten Satze zur Spitze.)

Wl. Mi - ne macht ihn ver-rückt! ha ha ha ha ha ha! —
 Wg. Mi - ne macht ihn ver-rückt! ha ha ha ha ha ha! —
 Fl. Mi - ne macht ihn ver-rückt! ha ha ha ha ha ha! —

fp f più cresc. - ff

ALB.

(Er streckt die Hand nach dem Gold aus.)

Bangt euch noch nicht? So buhlt nun im Finstern, feuchtes Gezücht!

fz p ff

Al. Das Licht löscht ich euch aus, ent-reis - sedem Riff das Gold,

p *ff* *dim.* *p* *ff* *dim.*

Ad. *Ad.*

Al. schmie - de den rä-chenden Ring, denn hör' es die Fluth:

p cresc. *ff* *dim.* *p* *cresc.*

Ad. *Ad.*

Al. (Er reißt mit furchtbarer Gewalt das Gold aus dem Riffe.)

so verflucht ich die Lie-be!

Langsam. Sehr schnell.

ff *p* *ff* *ff*

Ad. *Ad.*

und stürzt dann hastig in die Tiefe, wo er schnell verschwindet. Dichte Nacht bricht plötzlich überall herein. Die Mädchen tauchen jach dem Räuber in die Tiefe nach.)

WELLG. FLOSSH. Rettet das

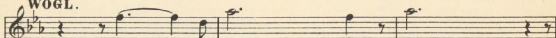
Hal-tet den Räu - ber!

fp

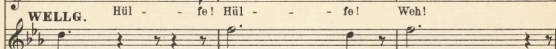
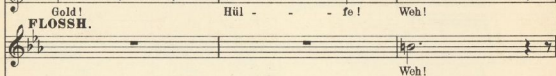
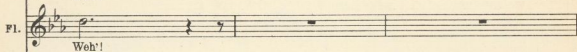
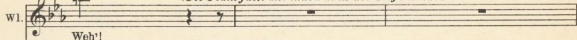
Ad. *Ad.*

R.W. 7.

WOGL.



WELLG.

Gold!
FLOSSH.*(Die Fluth füllt mit ihnen nach der Tiefe hinab.)**(Aus dem untersten Grunde hört man Alberich's gellendes Hohn-
gelächter.)**Indichtester Finsterniss verschwinden die Riffe, die ganze*

Bühne ist von der Höhe bis zur Tiefe von schwarzem Gewoge erfüllt, das eine Zeit lang immer nach

sempre con Ped.

abwärts zu sinken scheint.)

f *cresc.* *più f*

ff *dim.*

sempre ff *dim.*

First system of musical notation, measures 1-3. Treble and bass staves with triplets and slurs. A fermata is over the final measure.

Second system of musical notation, measures 4-6. Treble and bass staves. Includes the instruction *sempre dim.* and a *Ped.* marking.

Third system of musical notation, measures 7-9. Treble and bass staves. Includes a *p* marking and a *Ped.* marking.

Fourth system of musical notation, measures 10-12. Treble and bass staves. Includes *più p* and *ritard.* markings, and a time signature change to 12/8.

Etwas langsamer.

Fifth system of musical notation, measures 13-15. Treble and bass staves. Includes *p ausdrucksvoll* and *sempre più p* markings, and a time signature change to 12/8.

Sixth system of musical notation, measures 16-18. Treble and bass staves. Includes *perdendosi* and *pp* markings, and a time signature change to common time.

Allmählich sind die Wagen in Gewölk übergegan-

pp *poco cresc.* *p* *pp* *Ped.*

gen, welches, als eine immer heller dämmernde Beleuchtung dahinter tritt, zu feinerem Nebel sich abklärt.)

pp *più p* *

p dolce *dim.* *pp* *Ped.*

più p *dolce* *dim.* *

(Als der Nebel, in zarten Wölkchen, sich gänzlich in der Höhe verliert, wird, im Tagesgrauen eine freie Ge-

pp *più p* *

(una corda)

gend auf Bergeshöhen sichtbar. — Wotan und neben ihm Fricka, beide schlafend, liegen zur Seite auf blumigem Grunde.)

dolcissimo ppp *p* *più p* *- pp* *

Zweite Scene.

Freie Gegend auf Bergeshöhen.

(Der hereorbrechende Tag beleuchtet mit wachsendem Glanze eine Burg mit blinkenden Zinnen, die auf einem Felsgipfel im Hintergrunde steht, zwischen diesem und dem Vordergrund ist ein tiefes Thal, durch das der Rhein fließt, anzunehmen.)

WOTAN und FRICKA schlafend.

Ruhiges Zeitmass.

dolcissimo *pp* *p* *cresc.* *mf* *dim.* *ten.* *pp*

(Die Burg ist ganz sichtlich geworden. — Fricka erwacht, ihr Auge fällt auf die Burg.)

FRICKA (*erschrocken.*)

WOTAN. Wo-tan Gemahl! er - wache! (*fortträumend*)
Der Won-ne se-li-gen

f *pp* *dolcissimo*

W. Saal be - wachen mir Thür' und Thor; Man - nes - Eh - re, e - wi - ge

pp *ten.* *Ad.*

Fr. (*rüttelt ihn*)
etwas zurückh. Auf, aus der Träume wonnigem

W. Macht; ra - gen zu end-lo-sem Ruhm!

etwas zurückh. *pp* *Ad.*

Fr. (*Wotan erwacht, und erhebt sich ein wenig; sein Blick wird sogleich vom Anblick der Burg gefesselt.*)
Trug! Er-wache, Mann, und er - wä-ge!

p *ritard.* *lento*

WOTAN.

Vol - len - det das e - - wi - ge

a tempo

p *pp*

Ed. *

W. Werk! Auf Ber-ges Gi - pfel die

Ed. *

W. Götterburg; präch - tig prahlt der prangen-de Bau!

poco cresc.

Ed. *

W. Wie im Traum ich ihn trug, wie mein Wil - le ihn wies,

p *più p*

Ed. *

W. *stark und schön steht er zur Schau: heh - rer herr - li-cher*

più p pp

FRICKA.

Nur Wonne

W. *Bau!*

p cresc. f

Fa. *schaft dir, was mich ersdreckt? Dich freut die Burg, mir bangtes um Freia! Ach! loser lass' dich er-*

p

Fa. *innern des ausbedungenen Lohn's! Die Burg ist fertig, ver-fal - lend das Pfand: ver-*

p

Fa. *gassest du, was du ver - gab't?*
WOTAN.
Wohl dünkt mich's, was sie be - dangen, die dort die Burg mir ge -

fp *p*

W. *baut; durch Ver - trag zähmt'ich ihr trotz'ig Gezücht, dass sie die heb-re Hal - le mir*

p

Fa. *schüfen; die steht nun Dank den Starken: um den Sold sorge dich nicht.*
Etw. lebhafter.

W. *0*

p *f*

Fa. *lachend fre-velnder Leichtsinn! lie - be-lo-ses-ter Frohmuth!*

f *p* *f* *fp* *f*

Red. *** *Red.* *5* *** *Red.* *1* *2* ***

Fa. *Wusst'ich um euren Vertrag, dem Truge hätt'ich gewehrt; doch muthig entfernet ihr Männer die*

p

Fa. *etwas breit*
Frauen, um taub und ru-hig vor uns, al-lein mit den Rie-sen zu ta-gen: so oh-ne

p

Fa. *wieder belebt.*
Scham verschenktet ihr Frechen Frei-a, mein holdes Geschwister, froh des Schächergewerb's!

fp

Fa. Was ist euch Harten doch hei-lig und werth, giert ihr Männer nach Macht!

fp *f dim.*

WOTAN (*ruhig*)

Glei-che Gier war Fricka wohl fremd, als selbst um den Bau sie mich bat?

p *piu p* *dim.*

FRICKA

Um des Gat-ten Tren-e be-sorgt muss traurig ich wohl sin-nen, wie an

pp

Fa. mich er zu fes-seln, zieht's in die Fer-ne ihn fort: herr-li-che

pp

Fa. Wohnung, won-ni-ger Hausrath, solltendich binden zu säumender Rast. Doch du beidem

pp

Fa. Wohn-bau sannst auf Wehr und Wall al-lein: Herr-schaft und Macht soll er dir

p

Fa. mehren; nur rastloser'n Sturm zu er-re-gen, erstand dir die ra-gende Burg.

p

Red. *

p

Wolltest du Frau in der Fes-te mich fan - - gen, mir Gotte musst du schon

pp

Ad. *

w. gönnen, dass, in der Burg ge-bunden, ich mir von aus - sen gewinne die

p

Ad. *

w. Welt: Wan - - del und Wech-sel liebt wer lebt, das

FRICKA.

Liebe-loser, leidigster Mann! Um der Macht und Herrschaft

w. Spiel drum kann ich nicht sparen!

bewegter.

p *f* *fp* *p*

Ad. *

Fa. müs-si-gen Tand ver-spielt du in lästerndem Spott Lie-be und Wei-bes Werth?
langsam.
f *p*

WOTAN.

Um dich zum Weib zu gewinnen, mein eines Au-ge setz'ich werbend da-ran: wie
wie vorher
p nicht gebunden

w. thö-ri-g tadelst du jetzt! Ehr' ich die Frau- en doch mehr als dich freut; und
lebhaft
p

w. Freia, die gu-te, geb' ich nicht auf; nie san-dies ernstlich mein Sinn.
 Ziemlich lebhaft.
f *p* *p*

FRICKA (mit ängstlicher Spannung in die Scene blickend.)

cresc. *mf* *So*
Ad. *

Fa. schir - me sie jetzt: in schutz-loser Angst läuft sie nach Hül-fe dort

p *cresc.*

Red. *

Fa. her.

FREIA (*tritt, wie in hastiger Flucht auf.*)

Hilf mir, Schwester!

f *fp*

Red. *

Fr. schüt-ze mich, Schwäh-er! Vom

f *fp*

Fr. Fel-sen drüben drohte mir Fasolt, mich Hol-de käm'er zu ho-len.

fp *f*

Red. *

FRICKA.

WOTAN.

Dass am

Lass' ihn droh'n Sah'st du nicht Lo - ge?

*dim.**p**p**Wo.*

Fa.

lieb - sten du im-mer dem Lis - ti - gentrau'st! Viel Schlim - messchuf er uns

Wo.

*

Wo.

Fa.

schon,

doch stets bestrickter dich wieder.

WOTAN.

Wo freier Muth

*p**cresc.**fp*

W.

frommt, al - lein, frag'ich nach Keinem. Doch des Feindes Neid zum Nutz'sich fügen,

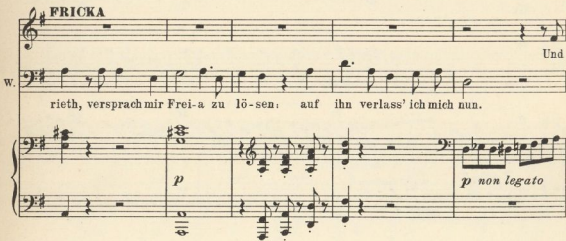
*fp**p*

W.  *più p*

lehrt nur Schlaueit und List, wie Loge, verschlagen sie übt. Der zum Ver-trage mir

FRICKA

Und

W.  *p* *p non legato*

rieth, versprach mir Frei-a zu lö-sen: auf ihn verlass' ich mich nun.

Fa.  *cresc.* *fp*

er lässt dich al-lein! Dort schrei-ten rasch die Rie-sen her-

Fa.  *p*

an: wo harrt dein schlaue-er Ge-hülf?

R.W.7.

FREIA.

Wo har - - ren mei-ne Brü - - - der, dass

f *fp*

Ad. *

Fr. Hül - - fe sie bräch - ten, da mein Schwä-er die Schwache ver -

p

Fr. schenkt? Zu Hül - - fe, Don - - ner!

51 *1 2 2* *3* *f*

Ad. *

Fr. Hie - - her, hie - - her! Ret - te Frei-a, mein

p *cresc.* *f*

V *Ad.* *

Fr. Froh!
FRICKA.
Die in bö - sem Bund dich ver - rie - then, sie Al - le ber - gen sich

p *f* *p*

(Fasolt und Fafner, beide in riesiger Gestalt, mit starken Pfählen bewaffnet, treten auf.)

Fa. nun!
Sehr wuchtig und zurückhaltend im Zeitmass.

ff

FASOLT.
Sanft schloss

p

Fs. Schlaf dein Aug! wir Bei - de bau - ten Schlummers bar die Burg.

f pesante

Ps. Mächt'ger Müh' mü-de nie, stauten starke Stein' wir auf; steiler Thurm, Thür' und Thor,

p

Ps. (auf die Burg deutend.)
deckt und schliesst im schlanken Schloss den Saal. Dort steht's, was wir

p pesante *p*

Ps. stemmten, schimmernd hell bescheint's der Tag; zieh' nunein, uns zahl'den

p *mf* *p* *mf* *p*

WOTAN.
Nennt Leute, den Lohn, was dünkte euch zu be-

Lohn!

f *p*

W. *dingen?*

Fs. Be - dungen ist's, was tauglich uns dünkt, gemahnt es dich so matt? Frei - a, die

f *p*

Fs. Hol - de, Hol - da, die Frei - e, ver - tragen ist's, sie tragen wir

mf

W. *(schnell)* Seid ihr bei Trost mit eurem Ver - trag? Denkt an faden Dank: Frei - a ist mir nicht

Fs. heim.

f *f p* *cresc.*

Etwas bewegter.

(Fasolt steht, in höchster Bestürzung, eine Weile sprachlos.)

W. feil.

ff *etwas zurückh.*

FASOLT.

Wassagst du? hal Sinn'st du Verrath? Ver-rath am Ver-trag?

ff

Fs. Die dein Speer birgt, sind sie dir Spiel, des be-

p cresc. *ff* *3*

Fs. rath'nen Bun-des Ru-nen?

FARNER. (*höhnisch*)

Ge-treu'ster Bruder, merk'st du Tropf nun Be-trug?

fp

Fs. Lichtsohndu, leicht ge-fügter! hör'und hü-te dich: Ver-

pesante *p* *1 3* *1 3*

Fs. trügenhalte Treu! Was du bist, bist du nur durch Ver-träge; be-dungen ist,

p

Fs. wohl bedacht deine Macht: bist weiser du als witzig wir sind, bandest uns Freie zum

Fs. Friede du: all' deinem Wissen fluch' ich, fliehe weit deinen Frieden,

f

ad.

Fs. weisst du nicht offen, ehrlich und frei, Ver-trägen zu wah - ren die Treu!

p *staccato e deciso*

Bratschen.

Ossia.

f

Fs. Ein dummer Rie-se räth dir das: du Weiser, wiss'es von ihm!

WOTAN.
Wieschlau für Ernst du achtest, was wir zum Scherz nur be-

W. schlossen! Die liebliche Göttin, licht und leicht, was taugteuch Tölpeln ihr Reiz?

FASOLT.
Höhn'st du uns? Halwie unrecht! Die ihr durch Schön-heit herrscht,

Fs. schimmernd hehres Geschlecht, wie thö-rig strebt ihr nach Thürmen von Stein,

Fs. setzt um Burg und Saal Wei - - - bes Wonne zum Pfand! Wir

Fs. Plum - pen plagen uns schwitzend mit schwie - li - ger Hand - ein

Fs. Weib zu ge - win - nen, das won - nig und mild bei uns Armen

Fs. woh - - - ne, und ver - kehrt nenn'st du den Kauf? *lebhaft.*

FAFNER.

Schweig' dein fau - les Schwatzen; Ge -

Fn.  winn werben wir nicht: Frei-a's Haft hilft we-nig; doch viel gilt's, den

Fn.  Göttern sie zu entreissen. Gold'ne Aepfel wachsen in ih-rem Gar-ten,

Fn.  sie al-lein weiss die Aepfel zu pflegen; der Frucht Genuss

Fn.  frommt ih-ren Sippen zu e - - wig nie al-tern-der Ju-gend,

Fn.  sieh und bleich doch sinkt ih-re Blü-the, alt und schwach schwinden sie hin,

Fr. müssen Frei-a sie mis-sen. Ihrer Mitte drum sei sie ent-führt. *(grob.)*

pp *f*

WOTAN. *(für sich.) p* Lo-ge säumt zu lang'!

FASOLT. Schlicht gieb nun Bescheid!

p *f*

Red. *

W. Fordert andern Sold!

Fr. Kein and-rer: Frei-a al-lein!

p *f* *piu f*

Red. * *Red.* *

FREIA. *(Fafner und Fasolt dringen auf Freia. — Froh und Donner kommen eilig.) (flehend)*

FAFNER. Helft! Helft vorden

Du da! fol-ge uns

f staccato

Fr. Har - - - ten!

più f accel. cresc.

Red. *

FROH. (*Freia in seine Arme fassend.*)

Schneller. Zu mir, Frei - - a!

ff

Red. *

(*zu Fasner*)

Fr. Mei - de sie, Fre-cher! Froh schützt die Schö - ne!

ff

Red. *

DONNER (*sich vor die beiden Riesen stellend.*)

Fasolt und Fasner, fühl't ihr schon meines Hammers harten

p cresc. f

Red. *

FASOLT.

FÄFNER.

Was dring'st du her? Kampf kiesten wir nicht, ver-

Was soll das Droh'n?

Schlag?

*dim.**p**mf**p**p**mf*

langen nur unsern Lohn.

Schon oft

zahlt' ich Riesen den Zoll. Kommt her, des Loh - nes Last

(Er schwingt den Hammer.)

wäg' ich mit gu - tem Ge - - wicht.

*p molto cresc.**ff*

Ad.

*

WOTAN (seinen Speer zwischen die Streitenden ausstreckend.)

Halt, du Wil-der! Nichts durch Ge-walt! Ver-trä-ge

dim. *p*

W. schützt mei-nes Spee-res Schaft: spar' deines Hammers Heft!

p

FREIA.

We - he! We - he! Wo - tan ver-lässt mich!

FRICKA.

Be-greif' ich dich noch,

fp

ad. *

Fr. grau - sa - mer Mann? Lebhaft.

fp *cresc.* *fp*

ad. * *ad.* *

WOTAN (wendet sich ab und sieht Loge kommen.)

End - lich Lo - ge!

W. *cresc.* *p*

W. *f* *piu f* *p*

Eil - test du so,

W. *p*

den du geschlossen, den schlim - men Han - del zu schlichten?

LOGE (ist im Hintergrunde aus dem Thale heraufgestiegen)

Wie? welchen Handel hätt' ich ge - schlossen?

Lo. *p*

Lo. *f* *piu f* *p*

Wohl was mit den

Lo. Rie - sen dort im Ra - the du dang'st? In Tie - - fen und

Hö - hen treibt mich mein Hang; Haus und

Lo. Herd be - hagt mir nicht. Donner und Froh, die denken an Dach und

Lo. Fach, wollen sie freih, ein Hans — muss sie er - - freu'n. Ein stol - zer

Lo. Saal, ein starkes Schloss, da - nach stand Wo - tan's Wunsch. Haus und

p dolce.

dolce

pp

p

ritard.

p

ritard.

Mässig.

cresc.

mf

Lo. Hof, Saal und Schloss, die se-li-ge Burg, sie steht nun fest ge-

piu p

Lo. baut. Das Pracht - ge-mäuer prüft' ich selbst, ob al-les

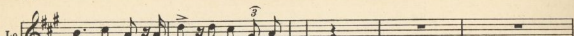
Lo. fest, forsch't' ich genau; Fa - sollt und Fa - fner fand ich be-

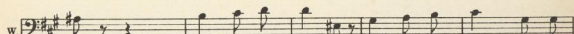
Lo. währt: kein Stein wankt im Ge - stemm'. Das vorige Zeitmass

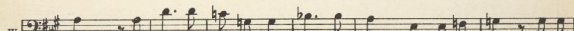
cresc. *p lebhaft*

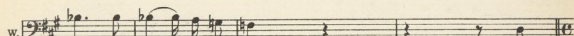
Lo. Nicht müs-sig war ich, wie

cresc.

Lo. 
 man-cher hier, der lügt, wer lässig mich schilt.
WOTAN.
 Arg - lis - tig weichst du mir

w. 
 aus: mich zu be - trü - gen hü - te in Treu - en dich

w. 
 wohl! Von al - len Göt-tern dein einz'ger Freund, nahm ich dich auf in der

w. 
 ü - bel trau - en - den Tross. — Nun

w. *red' und ra-the klug!* *Da einst die Bau-er der Burg zum*

w. *Dank Frei-a be-dangen,* *du weisst, nicht anders willigt'ich*

w. *ein, als weil auf Pflicht du ge-lob-test zu lö-sen das heh-re Pfand?*

LOGE. *Mit höchster Sorge drauf zu sinnen, wie es zu*

Lo. *lö-sen, das hab' ich ge-lobt.*

Lo. Doch, dass ich fände was nie sich fügt, was nie ge - lingt —

p *cresc.*

FRICKA. (zu Wotan)

Lo. *ritard.* Sieh, welch' wie liess'sich das wohlge - loben?

ff *p ritard.* *a tempo* *p cresc.* *f* *p*

FROH

Fa. trugvollem Schelmdu getraut! Lo - geheisst du doch nennst dich Lü - ge!

DONNER. Verfluch - te

fz *p* *cresc.*

Lo. Ih - re Schmach zu decken schmähen mich

Do. Lo - he, dich lösch' ich aus.

piu f *p* *cresc.*

(Donner holt auf Loge aus.)

Lo. Dum - mel

WOTAN. (dazwischen tretend.)

In Frie - den lasst mir den

f *più f* *f*

dim. *p* *più p*

Freund! Nicht kennt ihr Lo - ge's Kunst: rei - cher wiegt sei - nes Ra - thes

W. Werth, zahlt er zö - gernd ihn aus.

FAFNER

Nichts gezögert! rasch ge -

FASOLT.

(Wotan wendet sich hart zu Loge.)

Langwährt's mit dem Lohn!

Fn. zahlt!

p *cresc.*

LOGE

WOTAN (*drängend.*)

Immer ist Undank Loge's

Jetzt hör' Störrischer! halte Stich! Wo schweiftest du hin und her?

*fp**fp**fp**p*

Lo.

Lohn! Um dich nur be-sorgt, sah ich mich um, durch-stöbert' im Sturm al-le Winkel der

cresc.

Lo.

Welt: Er-satz für Frei-a zu suchen, wie er den Rie-sen wohl

*p**p*

Lo.

*langsamer**immer breiter.*

recht. Um-sonst sucht' ich, und se-he nun wohl: in der Wel-ten Ring

*p**p*

Langsam.
sehr breit

Lo. nichts ist so reich, als Er-satz zu mu-then dem Mann für Wei-bes Won-ne und

cresc. *f* *p*

(Alle gerathen in Erstaunen und verschiedenartige Betroffenheit.)
etwas bewegter, doch sehr ruhig.

Lo. Werth!

più p *dolce*

con Ped. *Red.* *

Lo. Soweit Leben und We-ben, in Wasser, Erd' und

p *più p*

Red. * *sempre Ped.*

Lo. Luft, viel frug ich, forschte bei allen, wo Kraft nur sich rührt, und

p

Lo. Kei - me sich regen: was wohl dem Man - ne mächt'ger dünk' als Wei - bes

cresc. *f* *dim.*

Lo. Won - ne und Werth? Doch so weit Le - ben und We - ben, ver-

rall. *a tempo* *tr. rall.* *a tempo* *p* *dolcissimo*

Ad. *Ad.* *

Lo. lacht nur ward meine fragende List: in Was - ser, Erd' und Luft,

Ad. *

Lo. lassen will nichts von Lieb' und Weib.

(Gemischte Bewegung.) *cresc.* *f* *dim.*

Ad. *

Lo. Nur ei-nensah ich, der sag - te der Lie-be

Red. *

p

Lo. ab; um ro-thes Gold ent-rieth er des Wei - bes Gunst.

pp

Lo. Des Rheineskla - re Kin - der klagten mir ih-re

sempre p

Red. *

Lo. Noth: der Nibelung, Nacht - al-berich buhlte ver-ge-bens um der

pp

Red.

Lo. Ba - den - den Gunst; das Rhein - - gold da

Lo. raub - te sich rächend der Dieb: das dünkt ihm nun das theu - er - ste

Lo. Gut, heh - rer als Wei - bes Huld. Um den gleissenden Tand

Lo. der Tiefe entwandt, er - klang mir der Töchter Kla - ge: an dich, Wo - tan,

Lo. *(mit wachsender Wärme)*
wenden sie sich, dass zu Recht du zö - gest den Räuber, das Gold dem

p *pp* *p dolce.*

Ad.

Lo. Wasser wie - - der ge - best und e - wig es blie - be ihr

poco cresc. *p*

Ad.

Lo. *(Hingebende Bewegung aller.)*
ei - - gen.

dolce *p cresc.* *f* *mf*

Ad.

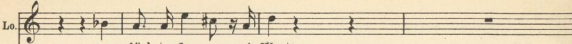
f *mf* *f* *dim.*

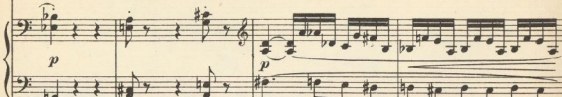
Ad.

Lo. Dir's zu melden gelobt' ich den Mädchen,

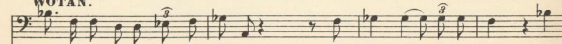
p *p*

Ad.

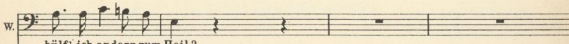
Lo. 
 nun lös'-te Lo-ge sein Wort.

p 

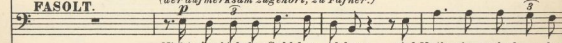
WOTAN.


 Thö-rig bist du, wenn nicht gar tückisch! Mich selbst siehst du in Noth: wie

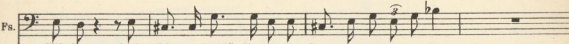


w. 
 hülff' ich andern zum Heil?

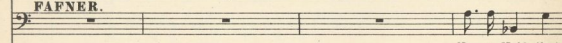
FASOLT.*(der aufmerksam zugehört, zu Fafner.)*


 Nicht gön'n' ich das Gold dem Al-ben; viel Noth schon schuf uns der



Fa. 
 Nib-lung; doch schlaue schlüpfte unserm Zwan-ge immer der Zwerg.

FAFNER.


 Neu-e Neid-that



Ps.  *p*

sinn uns der Niblung giebt das Gold ihm Macht. Du da, Lo-ge! sag' ohne

Ps.  *p*

Lug: was Grosses gilt denn das Gold, dass dem Nib-lung es ge-nügt?

LOGE.

 *p*

Ein Tand ist's in des Wasser's Tie-fe, lachen-den Kin-der-n zur

Lo.  *Red.* *

Lust; doch ward es zum run-den Rei-fe geschmiedet,

Lo.  *p* *cresc.* *

hilft es zur höch- - sten Macht, ge- winnt dem Man-ne die

Lo. Welt.
WOTAN (*sinnend.*) *p*
 Von des Rheines Gold hör'lich rau - nen; Beute-Ru - nen

fp *p* *pp*

ad. *

w. ber-ge sein ro - ther Glanz; Macht und Schätze schuf' oh - ne

sempre. pp

w. Mass ein Reif.

ad. *

FRICKA (*leise zu Loge.*)
 Taug-te wohl des gold'nen Tan-des gleissend Geschmeid auch Frauen zu schö - nem

pp

Fs. *Schmuck?*
LOGE.
 Des Gatten Treu' ertrotzte die Frau, trü - - ge sie hold den hel - len

pp

*Red. **

Lo. Schmuck, den schimmernd Zwerge schmie-den rührig im Zwan - ge des Reif's.

pp

*Red. **

FRICKA. *(schmeichelnd zu Wotan.)*
 Ge-wän-ne mein Gatte sich wohl das Gold?

dolcissimo
p
(una corda)
piu p
pp

*Red. **

WOTAN. *(Wotan wie in einem Zustande wachsender Bezauberung.)*
 Des

ppp
poco marcato

W. Rei - - - fes zu walten, rath - lich will es mich dünken.

sempre pp *piu pp*

Ad. *

LOGE.

W. Doch wie, Lo-ge, lern't ich die Kunst? wie schuf'ich mir das Ge - schmeid?

p

Ein

Lo. Ru - nen-zau - ber zwingt das Gold zum Reif; kei - - ner

p *p*

Lo. kennt ihn; doch ei - ner übt ihn leicht, der sel'-ger Lieb' ent -

langsamer *pp* *p* *pp*

(Wotan wendet sich unmutig ab.)

Lo. *sagt. wie vorher* Das spar'st du wohl; zu spät auch käm'st du;

sf

Lo. *string.* Al-berich zau-derte nicht. *Zag-los ge-wann er des Zauber's*

string

f p

Lo. *(grell)* Macht; ge-ra-then ist ihm der Ring!

cresc. ff dim.

DONNER (zu Wotan.) *p* Zwang uns al-len schü-fe der Zwerg, würd'ihm der

p

WOTAN. *f* Reif nicht ent-ris-sen. Den Ring muss ich ha-ben!

R.W. 7

LOGE.

(grett.)

Spott - leicht, oh - ne

Fr.

Leicht er - ringt oh - ne Lie - bes - fluch er sich jetzt.

*dolce**p**f*

Lo.

Kunst, wie im Kinderspiel!

Durch Raub!

Was ein Dieb

WOTAN.

So ra - the, wie?

*fp**ff**p*

Lo.

stahl, das stiehltst du dem Dieb:

ward leich - ter ein Ei - gen er -

p

Lo.

langt?

Doch mit arger Wehr wahrtsich Al - berich;

*p**p*

Lo. klug und fein musst du ver-fah - ren, ziehst den Räu - ber du zu Recht, um des

Lo. Rhei - nes Töchtern, den ro - then Tand, das Gold, wie - der zu ge - ben; denn

(mit Wärme.)

Lo. da - - - rum fle - - hen sie dich.

WOTAN.

Des Rhei - nes Töch - ter? Was tangt mir der Rath?

FRICKA.

Von dem Wasser-gezücht mag ich nichts wissen; schon manchen

dolce

p

dolcissimo

Pr. *p*
Mann mir zum Leid! — verlocktensie buh - lend im

più p *dim.* *tr.*

Red. *

(Wotan steht stumm mit sich kämpfend, die übrigen Götter
heften in schweigender Spannung die Blicke auf ihn.
Während dem hat Fafner bei Seile mit Fasolt berathen.)

Pr. *pp*
Bad.

pp *tr.*

Red. *

FAFNER (zu Fasolt.)

p
Glaub mir, mehr als Frei - a

Pr. *pp*
frommt das gleis - sende Gold: auch ew' - ge Ju - gend er-

pp *tr.*

Red. * *Red.*

(Fasolt's Gebärde deutet an; dass er sich wider Willen überredet fühlt.)

Fn. jagt, wer durch Gol-des Zau-ber sie zwingt.

(Fafner tritt mit Fasolt wieder an Wotan heran.)

pp p cresc.

FAFNER.

Mässig. Hör', Wotan, der Harren-den Wort!

f pesante *mf* *p*

Fn. Freibleib' euch in Frieden; leicht'ren Lohn fand ich zur Lösung uns rau - hen Riesen ge-

p *p*

WOTAN.

Seid ihr bei Sinn? Was nicht ich besitze, soll ich euch nügt des Ni - blungen ro - thes Gold.

f *f* *f*

W. Scham-lo-sen schen-ken?

Fn. Schwer bau-te dort sich die

f *f* *f* *p*

3 3 3

Fn. Burg: leicht wird dir's mit list-ger Gewalt (was im Neid-spiel nie uns ge-

p *>*

WOTAN. (beschleunigend.)

Fn. Füreuchmüht'ich mich um den

lang-) den Niblungen fest zu fahn.

string. *p* *>*

ca. *

W. Alben? füreuchfing ich den Feind? Unverschämt und überbegehrlich machteuch Dumm mein

f *f* *f* *f*

Dank!
Schneller.

FASOLT (ergreift plötzlich Freia, und führt
sie mit Fafner zur Seite.)

FREIA.

(schreiend.)

Weh!

Fu. pfle-gen wir sie als Pfand; wir kehren wieder, doch kommen wir, und be-reit liegt nichts als

FASOLT.

Fu. Zu End' ist die Frist dann, Frei-a ver-
Lösung, das Rhein-gold licht und roth—

Fs. fal-len: für im - mer fol - ge sie uns!
Schnell.

(Freia wird von den hastigen enteilenden Riesen fortgetragen.)

FREIA (schreiend.)

Schwester! Brü - der! Ret - - tet! Helft!

FROH.

Auf, ih-nen

Pr. nach! **DONNER.** (Sie blicken Wotan fragend an.)

Bre - che denn Al - les!

f *f* *ff* *dim.*

Fin.

FREIA (aus der Ferne.)

Ret-tet! Helft!

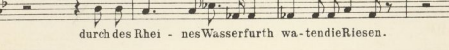
f

p *dim.*

LOGE (*den Riesen nachsehend.*)

Ue-ber Stock und Stein zu Thal stapfen sie hin:

The image shows a musical score for a vocal part, likely a soprano or alto, in a key of three flats (E-flat major or C minor) and 3/4 time. The melody is written on a single staff. The lyrics are in German: "Ue-ber Stock und Stein zu Thal stapfen sie hin:". The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with a triplet of eighth notes in the final measure of the first line. The tempo is marked "Allegretto".

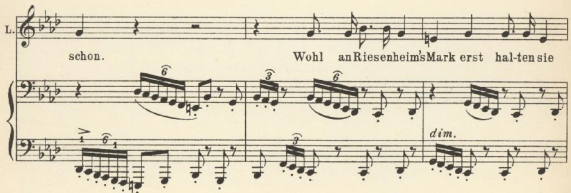
L. 
durch des Rhei - nes Wasserfurth wa - tendie Riesen. Fröh - lich
p *f* *fp* *ausdrucksvoll*

L. 

nicht hängt Frei - a den Rau - hen ü - ber dem Rücken! —

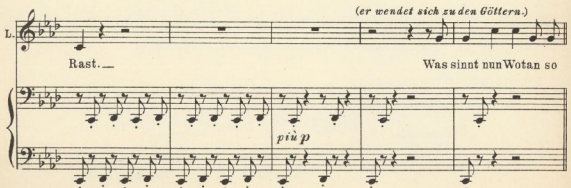
L. 

Heia! hei! wie taumelndie Töl - pel da - hin! Durch das Thal talpen sie

L. 

schon. Wohl an Riesenheims Mark erst halt - tensie

dim.

L. 

Rast. — (er wendet sich zu den Göttern.) Was sinnt nun Wotan so

più p

(Ein fahler Nebel erfüllt mit wachsender Dichtigkeit die Bühne; in ihm erhalten die Götter ein zunehmend bleiches und ältliches Aussehen; alle stehen bang und erwartungsvoll auf Wotan blickend, der sinnend die Augen an den Boden heftet.)

Allmählich etwas langsamer.

L. wild? Den sel-gen Göt-tern wie geht's?

pp

Red. (u. c.)

L. Trügt mich ein Ne-bel?

sempre pp

Red.

L. neckt mich ein Traum? Wie bang und bleich ver-

p

ausdrucksv.

Red.

L. blüht ihr so bald! Euch er-lischt der Wan-gen

p

Red.

L. Licht, der Blick eu-res Au-ges ver-blitz!—

p *fp*

ad. *

L. Frisch, mein Froh! noch ist's ja früh!— Dei-ner

sf *p* *f* *p*

b[♭] sempre p *ad.*

L. Hand, Don-ner, entsinkt ja der Ham-mer!

dim. * *ad.* *

L. Was ist's mit Fri - cka? frent sie sich we - nig ob Wo - tan's

p

Noch etwas langsamer.

L. gräm-lichem Grau, dass hier zum Grei-sen ihn schafft?

p *più p* *pp*

ad. *

FRICKA. *p*
 We-he! We-he! Was ist geschehn?
sempre pp

DONNER. **FROH.**
 Mir sinkt die Hand! Mir stockt das Herz!

LOGE.
p Jetzt fand' ich's! hört, was euch
dim. pp

L. fehlt! Von Frei- a's Frucht ge- nos-set ihr heu- te noch nicht Die
p

L. gold- nen Ae- pfel in ih- rem Gar- ten, sie mach-ten euch
pp

L. tüchtig und jung, ass't ihr sie je - - den Tag. Des Gar - tens

L. Pflegerin ist nun ver-pfändet; an den Aestendarbt und dorrt das Obst, bald

L. fällt faul es her - ab.

L. Mich kummert's minder; an mir ja kargte Frei-a von je knausernd die köstli-che

L. Frucht: denn halb so ächt nur bin ich wie, Se - li-ge,

L. ihr!

beschleunigend.

p *cresc.*

L. (*frei, doch lebhaft und grell.*)

Doch ihr setztet alles auf das jügende Obst: das wusstendie Riesen wohl; auf euer Leben

fp *cresc.*

L. Im Zeitmass: mässig.

leg- tensie's an: nun sorgt, wie ihr das wahr! Oh - ne die

f *p* *b.*

L. Aepfel, alt und grau, greis und grämlich, wel- kend zum Spott al- ler

pp *p* *pp*

L. Welt, er - stirbt der Göt - ter Stamm.

p *p* *pp*

FRICKA (bang.)

p

Wo-tan, Ge-mahl! un-sel'-ger Mann! Sieh, wie dein Leichtsinn la-chend uns

p

al-len Schimpf und Schmach er - schuf! (mit plötzlichem Entschluss auffahrend)

WOTAN.

Auf, Loge! hin-

f

ab mit mir! Nach Ni-belheim fah-ren wir nieder: ge-win-nen will ich das

f *f* *mf*

LOGE.

Die Rheintöch-ter rie - fendich an: so dürfen Er-hö - rungsie

Gold.

p

L. hof - fen? (*heftig.*)

W. Schwei - ge, Schwätzer! Frei-a, die Gu-te, Freiagilt es zu

f *p* *mf*

L. Wie du befehlst, führ'ich dich schnell: steil hin-ab steigenwirdennur durch den

W. lösen!

p *p* *fp*

L. Rhein? So schwingen wir uns durch die Schwefelkluft:

W. Nicht durch den Rhein!

fp

(*Ergelt voran und verschwindet seitwärts in einer Kluft, aus der*)

L. dortschlüpfe mit mir hinein!

p *cresc.* *pp* *sempre pp*

R.W.7.

sogleich ein schwefliger Dampf hervorquillt.)

WOTAN.

Ihr andern harrt bis Abend hier: ver-lor'-ner Jugend er-jag' ich er-lö-sendes

(Er steigt Loge nach in die Kluft hinab; der aus ihr dringende Schwefeldampf verbreitet sich über die ganze Bühne, und erfüllt diese schnell mit dickem Gewölk. Bereits sind die Zurückbleibenden unsichtbar.)

FROH.

Glück

Gold!

DONNER.

Fah - re wohl,

Wo - - tan!

FRICKA.

(Der Schwefeldampf verdüstert

O keh - re bald zur bangenden Frau!

auf! Glück auf!

dim.

p

sich zu ganz schwarzem Gewölk, welches von unten nach oben steigt; dann verwandelt sich dieses in fes-

cresc.

tes, finstres Steingeklüft, das sich immer aufwärts bewegt, so dass es den Anschein hat, als sünke die

p

Scene immer tiefer in die Erde hinab.)

p

sempre arpegg.

cresc.

più f

First system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with many accidentals. Bass staff has a more rhythmic line. Dynamics: *ff* (fortissimo) at the beginning, *dim.* (diminuendo) in the middle.

Second system of music. Treble and bass staves. Treble staff continues the melodic line. Bass staff has a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *p* (piano) at the beginning, *cresc.* (crescendo) in the middle, *mf* (mezzo-forte) at the end.

Third system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *p* (piano) at the beginning, *cresc.* (crescendo) in the middle, *f* (forte) at the end.

Fourth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *p* (piano) at the beginning, *cresc.* (crescendo) in the middle, *f* (forte) at the end, *dim.* (diminuendo) at the very end.

Fifth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *p* (piano) at the beginning, *cresc.* (crescendo) in the middle, *f* (forte) at the end. The system is marked *Beschleunigend.* (Accelerando).

Sixth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *fp* (fortissimo-piano) at the beginning, *p* (piano) in the middle. The system is marked *Sehr schnell.* (Very fast).



dämmert aus der Ferne dunkelrother Schein auf; wachsendes Geräusch wie von Schmiedenden wird überall her vernommen.)

sempre ff

Red. *

Ambrose hinter der Scene.

Ambrose. *p* *cresc.*

f

sempre cresc. *dim.*

Red. *

f *più f*

p

9/8 *ff*

dim. *p* *cresc.*

sempre dim.

(Das Getöse der Ambose verliert sich. Eine unabsehbar weit sich dahinziehende unterirdi-

3/4 *p* *pp* *f* *più f*

sche Kluft wird erkennbar, die nach allen Seiten hin in enge Schachte auszumünden scheint.)

ff

Dritte Scene.

Nibelheim.

*(Alberich zerrt den kreischenden Mime aus einer Seitenschlucht herbei.)*Hastig. $\text{♩} = \text{♩}$

p > *cresc.* -

ALBERICH.

Hehe! hehe! hieher! hieher! tückischerZwerg!

f *sf* *mf*

Al. Tap-fer ge-zwickt, sollst du mir sein, schaffst du nicht fertig,

Ced. *

Al. wie ich's be-stellt, zur Stund' das fei-ne Ge-schmeid!

fp *

O-he! O-he! Au! Au! Lass' mich nur los! Fer-tig ist's,

ff *dim.* *p*

M. wie du be-fahl'st mit Fleiss und Schweiss ist es ge-fügt: nimm nur die Nä-gel vom

grett. *sf* *cresc.*

M. Ohr!

ALB. Ich Armer

Was zögerst du dann und zeigst es nicht?

f *dim.*

M. zag-te, dass noch was feh-le. Hier—

AL. Was wär' noch nicht fer-tig?

p *cresc.* *f* *dim.*

(Er will ihm wieder

M. und da—

Al. Washier und da? Her das Geschmeid!

p cresc. f f

Ad. *

an das Ohr fahren: vor Schreck lässt Mime ein metallines Gewirke, das er krampfhaft in den Händen hielt, sich entfallen. Alberich hebt es hastig auf und prüft es genau.)

Al. Schan, du Schelm!

pp

(u. c.)

Al. Alles geschmiedet und fertig gefügt, wie ich's befahl. So wollt' der Tropf schlan mich be-

cresc. fp p

(f. c.)

Al. trügen? für sich be-halten das hehre Geschmeid, das mei-ne List ihn zuschmieden ge-

cresc.

Al.
lehrt? Kenn' ich dich dummen Dieb?

f *pp*
(u.c.)

Al.
Dem Haupt fügt sich der Helm: ob sich der Zau - ber auch zeigt? „Nacht und

p (sehr leise.)

(seine Gestalt verschwindet, statt ihrergewahrt man eine Nebelsäule.)
Al.
Nebel— Niemand gleich!“ Siehst du mich Bruder?

MIME (blickt sich verwundert um.)
Wo bist du? ich se-he dich nicht. (unsichtbar.)
Al.
So füh-le mich doch, du

p *f*
(t. c.)

(Mime windet sich unter empfangenen Geißelhieben, deren Fall man vernimmt ohne die Geißel selbst zu sehen.)

Al. *fau - ler Schuft! Nimm' das für dein Diebs - ge - lüst!*

MIME.
O-he! O-he! Au! Au! Au!

M. — (lachend.) (unsichtbar.)
Al. Ha ha ha ha ha ha! Hab' Dank, du Dummer! Dein Werk bewährt sich

Al. gut! Ho -

Al. *ho! Ho-ho! Nib-lungen all, neigteuchnun Al-berich!*

f *dim.*

Al. *Ü-berallweilt er nun euch zu be-wa-chen; Ruh' und Rast ist euch zerronnen;*

p sf p f

Al. *ihm misst ihr schaffen, wo nicht ihr ihn schaut, wo ihr nicht ihn gewahrt, seid seiner gewärtig!*

p

Al. *Un-terthan seid ihr ihm im - mer! Ho-ho!*

f p mp *(grel.)*

Al. *Ho-ho! hört ihn, er naht: der Nib-lungen Herr!*

cresc. ff

(Die Nebelsäule verschwindet dem Hintergrunde zu: man hört in immer weiterer Ferne die lobende Ankunft Alberich's. — Mime ist vor Schmerz zusammengesunken.)

(Wotan und Loge lassen sich aus einer Schlucht von oben herab.)

p

LOGE.

Ni - belheimhier. Durchbleiche Nebel wie blitzendort feurige Funken?

MIME.

Au!

Mässigeres Zeitmass.

p

WOTAN. Au! Au!

Hier stöhntes laut: was liegt im Gestein?

p

LOGE (sich zu Mime neigend.)

Was Wunder wimmerst du hier?

Hei, Mime! munt'rer Zwerg!

Ohe! Ohe! Au! Au!

Mässig.

p

L. *Was zwingt und zwackt dich denn so?* *Das will ich*

M. *Lass mich in Frieden!*

p

(*Er stellt ihn mühsam aufrecht.*)

L. *freilich, und mehr noch, hör'! helfen will ich dir, Mi-me.*

M. *Wer häl-fe mir!*

p

L. *Dich,*

M. *Gehor-chen muss ich dem leiblichen Bruder, der mich in Ban-de ge-legt.*

L. *Mi-me, zu binden, was gab ihm die Macht?*

M. *Mit ar-ger List schuf sich*

p

M. 

Al - berich aus Rhei - nes Gold ei - nen gel - ben Reif: seinem starken Zau - ber

M. 

zittern wir staunend; mit ihm zwingt er uns al - le, der Nib - lungen nächtiges

M. 

Heer. *Sehr gemächlich.* Sorg - lo - se Schmie - de, schu - fen wir

M. 

sonst wohl Schmuck un - sern Wei - bern, won - nig Ge - schmeid',

M. 

nied - lichen Niblungen - tand; wir lachten lustig der Müh'.

M. Nun zwingt uns der Schlimme, in Klüf- te zu schlüpfen, für ihn al-
Allmählich schneller.

M. lein— uns im - mer zu müh'n. Durch des Rin- ges Gold er- rät'h seine Gier, wo
Immer lebhafter.

M. neu-er Schimmer in Schach - tensich birgt: da müssen wir spä - hen,
- sf

M. spä - ren und gra- ben, die Beu- teschmelzen, und schmie - den den
cresc.

M. Guss, oh - ne Ruh' und Rast dem
1 5 3

M. *Herrn zu häu - fenden Hort.*

LOGE. *Dich Trä-gen so-e-ben traf wohlsein Zorn?*

MIME. *Mich Ärmsten, ach! mich zwang er zum Ärgsten. Ein*

M. *Helm-geschmeidhiess er mich schweissen; genau be-fahl er, wie es zu*

M. *fügen. Wohl merkt'ich klug, welch mächt'ge Kraft zu ei-gen dem*

M. 
 Werk, das aus Erz ich wob; für mich drum hüten wollt' ich den Helm; durch sei-nen

p *cresc.*

M. 
 Zauber Alberich's Zwang mich entziehn; vielleicht ja, vielleicht den Lästigen selbst über-

sf *p*

M. 
 listen, in mei-ne Ge-walt ihn zu werfen; den Ring ihm zu ent-

cresc. *tr*

M. 
 reissen, dass, wie ich Knecht jetzt dem Küh-nen, mir Frei-en er sel-ber dann

più f *tr*

M. 
 fröhn! Warum, du

f *dim.* *p*

LOGE.

L. Kluger, glückte dir's nicht?

M. Ach! der das Werk ich wirkte, den Zauber, der ihm ent-

p
u.c.

M. zückt, den Zauber errieth ich nicht recht; der das Werk mir rieth, und mir's ent-

M. riss, der lehrte mich nun — doch leider zu spät, — welche List läg' in dem

M. Helm. Meinem Blick entschwand er, doch Schwielen dem Blin - den

p
t.c. *cresc.*

(Heulend und schluchzend.)

M. schlug un - schau - bar sein Arm. Das

(Er streicht sich den Rücken.)

M. schuf ich mir Dummen schön — zu Dank!

(Wotan und Loge lachen.)

LOGE (zu Wotan.)

WOTAN.

Gesteh, nicht leicht gelingt der Fang.

(Mime betrachtet)

Doch erliegt der Feind, hilft deine List!

MIME.

die Götter aufmerksamer.) Mit eurem Ge-fra-ge, wer seid denn ihr Fremde?

p

LOGE.

Freun - - de dir; von ihrer Noth befreih wir der Niblungen Volk!

f *p* *cresc.* *f*

(Mime schrickt zusammen, da er Alberich sich wieder nahen hört.)

Immer schneller.

fp *p* *cresc.*

(Erreunt vor Angst hin und her.)

M. Nehmt euch in Acht; Al - be-rich naht.

Schneller im Zeitmass.

f *p* *cresc.* *p*

WOTAN.

(ruhig sich auf einen Stein setzend.)

Sein' har - ren wir

f *p*

W. *ALB.*

hier! Hie-her! Dorthin! He-he! Ho-ho!

p *cresc.*

Schaar Nibelungen vor sich her: diese sind mit goldenem und silbernem Geschmeide beladen, das sie,

Al. Trä- ges Heer! Dort zu Hauf schichtet den Hort!

p *cresc.*

unter Alberich's steter Nöthigung, all auf einen Haufen speichern und so zu einem Horte häufen.)

Al. Du da, hinauf! Willst du vor - an? Schmäliches Volk!

string.

Al. Ab das Ge - schmeide! Soll' ich euch helfen? Al - les hieher!

più f.

(Ergewahrt plötzlich Wotan und Loge.)

Al. *a tempo* He! wer ist dort? Wer drang hier ein? — Mi-me, zu

ff *dim.* *p* *pp*

Red. *

Al. mir! Schä-bi-ger Schuft! Schwatze-est du gar mit dem schwei-fenden Paar?

pp

(Er treibt Mime mit Geisselhieben in den Haufen der Nibelungen hinein.)

Al. Fort, du Fauler! Willst du gleich schmieden und schaffen? He! an die Ar-beit!

pp *pp*

Al. Al-le von hin-nen! Hur-tig hin-ab! Aus den

pp *f* *p*

Red. *

Al. neu-en Schachtenschafft mir das Gold! Euch grüsst die Geis-sel, grabt ihr nicht

cresc. *p*

Red. *

Al. *rasch!* Dass kei-ner mir müssig, bür - ge mir

cresc. - p

Al. Mi-me, sonst birgt er sich schwer meines Ar - mes Schwunge! Dass ich

cresc.

*Ad. * Ad. **

Al. ü-ber-all wei-le, wo kei-ner mich wähnt, das weiss er, dünkt mich, ge-

Al. nan! Zögert ihr noch?

ff staccato dim. p

*Ad. **

(Er zieht seinen Ring vom Finger, küsst ihn und streckt ihn drohend aus.)

Al. Zaudert wohl gar? Etwas langsamer. Zitt' - re und za-ge, gezähmtes

pp etwas gedehnt. p

AL. *(Unter Geheul und Gekreisch stieben)*

Heer! Rasch ge-horcht des Rin-ges Herrn! Wieder schnell.

f *p* *cresc.* *ff* *p* *ff*

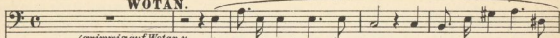
die Nibelungen — unter ihnen Mime — auseinander, und schlüpfen nach allen Seiten in die Schachtel hinab.)

(Alberich betrachtet lange und misstrauisch Wotan und Loge)

p

più p *pp*

WOTAN.



ALB. (*grimmig auf Wotan u. Loge zutretend.*) Von Ni-belheim's nächt'gem Land ver-nah-men wir neu-e

Was wollt ihr hier?

Mässiges Zeitmass.



W. Mär: macht'-ge Wun-der wir-ke hier Al-be-rich; da-ran uns zu wei-den



W. trieb uns Gäste die Gier.

Al. Nach Ni-belheim führteuch der Neid: so kühne



LOGE

Kennst du mich gut, kindischer Alp? Nunsag, wer bin ich, dass du so

Al. Gäste, glaubt, kenn'ich gut!



L. *bell'st? Im kal-ten Loch, da kauern'du lag'st, wer gab dir Licht und wärmen-de*

L. *Lo - he, wenn Lo - ge nie dir ge-lacht? Was hül'f' dir dein Schmied'en, heiz't'ich die Schmied'e dir*

L. *nicht? Dir bin ich Vet-ter, und war dir*

L. *Freund: nicht fein drum dünkt mich dein Dank!*

Al. *Den*

Al.  *p* *cresc.* *

Licht - al - ben lacht jetzt Lo - ge, der list' - ge Schelm? Bist du Fal - scher ihr

Al.  *p* *cresc.* *f*

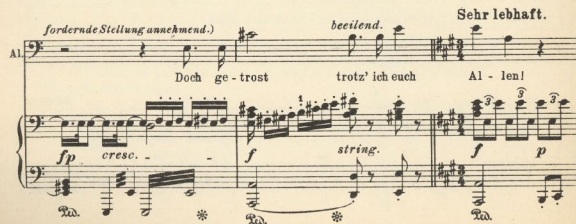
Freund, wie mir Freund du einst war'st: haha! mich freut's! von

LOGE.

 *f* *p* *p* *f*

Sodenk' ich kannst du mir traun'. (Eine heraus -
ihnen fürcht' ich dann nichts. Deiner Untreut' traun' ich, nicht deiner Treu'!

fordernde Stellung annehmend.) *beeilend.* **Sehr lebhaft.**

Al.  *fp* *cresc.* *f* *string.* *f* *p*

Doch ge - trost trotz' ich euch Al - len!

L.  Ho - hen Muth ver - leiht dei - ne Macht, grim - mig gross

fp *p*

And. *

L.  wuchs dir die Kraft!

Al.  Siehst du den Hort, den mein Heer dort mir ge-

p *f* *p* *fp*

And. *

L.  So neid - li - chen sah ich noch nie.

Al.  häuft?

p *p* *p*

Al.  Das ist für heut', ein kärg - lich Häufchen! Kühn und

Al. *mä - tig soll es künf - tig sich meh - - - ren.*

p cresc. -

WOTAN.

Zu was doch frommt dir der Hort, da freud -

p

W. *los Ni - bel - heim, und nichts für Schä - tze hier feil?*

ALB.

Schä - tze zu schaf - fen, und Schä - tze zu ber - gen nützt mir

f p f p p

Al. *Ni - bel - heim's Nacht. Doch mit dem Hort,*

p

Al. in der Hö - - - le ge - häuft, denk'

Al. — ich dann Wun - der zu wir - ken: die gan - ze

Al. Welt ge - winn' ich mit ihm zu ei - gen!

WOTAN.
Wie be - ginnst du, Gü - ti - ger, das?

Al. Die in lin - der Lüf - te Wehn da o - ben ihr lebt, lacht und

Al. *liebt:*

fp *pp*

Al. mit gold' ner Faust euch Gött- li- che fang' ich mir

cresc. *fp* *cresc.*

Al. al - lel

fp *cresc.* *con 8va ad libitum*

Al. Wie ich der Lie - be ab -

f *dim.* *pp*

Al. - ge - sagt, Al - les was lebt soll

fp *p*

R.W.7.

Al. *b²*

ihr ent - sa - - gen! Mit

fp *cresc.* *b²* *dim.* *p*

Al. Gol - - de ge - kirrt, nach Gold, nur sollt ihr noch

pp *cresc.* *Red.* *fp*

Al. gie - - ren!

fp *cresc.* *con 8^{va} ad libitum*

Al. Auf won - - ni - gen

Mässig langsam.

f *dim.* *ritard.* *p dolce*

Al. Höhn, in se - li - gem We - - ben wiegt — ihr

piu p *pp*

Al. euch; den Schwarzal - ben ver - ach - tet ihr e - - wi - gen

Al. Schnell.

Schwel - ger! *ritard.* Habt Acht! Habt Acht!

p *piu p* *ff* *ff dim.*

Ad. *

Al. (frei) Denn dient ihr Män - ner erst meiner Macht, eures schmucken Frau'n, die mein Frei'n ver -

p

Al. schmäht, sie zwingt zur Lust sich der Zwerg, lacht Lie - be ihm nicht! Sehr schnell.

f *fp* *p* *cresc.*

con 8^{va} ad

Al. *libitum* - - -

Ha ha ha ha! Habt ihr's gehört? Habt

f *p*

Al. Acht! Habt Acht! vor dem

f

Al. nächt - li - chen Heer, ent - steigt des

cresc.

Al. Nib - lungen hort aus stum - mer Tie -

f *p* *f*

Red. *

Al. - fe zu Tag!

cresc. *f* *ff*

Red. *

LOGE (dazwischen tretend.)

WOTAN (auffahrend.)

Sei doch bei Sinnen!

Vergeh', freveln-der Gauch!

Wassagt der?

*p**cresc.*

(zu Alberich.)

Wen doch fass-te nicht Wun-der, er -

fp

* * *

fährt er Al - be- rich's Werk?

Ge -

p

lingt deiner herrli- chen List,

was mit dem Hor - te du

fp sempre stacc.

* * *

* * *

Lo. hei - schest: den Mäch-tig-sten muss ich dich rüh - men; denn

Lo. Mond und Stern; und die strah - - len-de Son -

Lo. - ne, sie auch dür-fen nicht anders, dienen müs-sen sie

Lo. dir. Doch -

Lo. wick - tig acht' ich vor al-lem, dass des Hor - - tes

Lo. Häu-fer, der Nib - - lungen Heer, neid - los dir - ge - neigt. Einen

sempre p

Lo. Reif rühr-test du kühn; dem zag - te zitternd dein Volk: -

p

Lo. doch, wenn im Schlaf ein Dieb dich be -

p

Lo. schlich, den Ring schlau dir ent -

cresc.

Lo. riss' - wie wahr-test du Wei-ser dich dann?

f *pp* *p*

Ad. *

ALBERICH.

Der lis - tigste dünkt sich Lo - ge; *fp*

an - dre denkt er im - mer sich dumm; dass sein'ich be -

dürfte zu Rath und Dienst, um har - ten Dank, das hör - te der

Dieb jetzt gern! Den heh - len - den Helm er - sann ich mir

Langsamer.

selbst; der sorg - lich - ste Schmied, Mi - me musst'ihn mir

più p *sempre più p* *pp* *u.c.*

Al. *schmieden: schnell mich zu wan - deln, nach meinem Wunsch die Ge-*

sempre pp

Al. *stalt mir zu tau - schen, tangt der Helm. Niemand*

Al. *sieht mich, wenn er mich sucht; doch über-all bin ich, geborgen dem Blick. So, ohne*

(gedehnt.)

p

t.c.

Al. *Sor - ge bin ich selbst si - cher vor dir, du fromm sor - gender Freund! Wieder schnell.*

p

cresc.

LOGE.

Vie - les sah ich,

Lo. Selt-sames fand ich, doch sol-ches Wun-der ge-

Lo. wahr't' ich nie. Dem Werk ohne glei - - - chen

Lo. kann ich nicht glau - - - ben; wä-re dies ei - ne

Lo. mög - lich, dei-ne Macht währ-te dann e - - - wig!

ALB. Mein'st du, ich lüg' und prah-le wie Lo - - - ge?

Lo. *Bis ich's geprüft be - zweifl'ich, Zwerg, dein Wort.*

Al. *Vor Klugheit bläht sich zum*

p *fp*

Al. *platzen der Blö - del Nun pla - ge dich Neid! Bestimm', in welcher Ge -*

cresc. *fp*

Lo. *In welcher du willst; nur mach' vor Staunen mich stumm!*

Al. *stalt soll ich jach vor dir steh'n?*

Mässig langsam.

pp *u.c.*

Al. *(setzt den Helm auf.)* *(Sogleich verschwindet er.)*

"Riesenvurm win - de sich ringelnd!"

ppp

(Statt seiner windet sich eine ungeheure Riesenschlange am Boden; sie bäumt sich, und sperrt den aufgerissenen Rachen auf Wotan und Loge zu.)

Langsam und schleppend.

LOGE.

(stellt sich von Furcht ergriffen.)

WOTAN.

(lachend)

Ha-ha-ha!

Ha-ha.

Etwas lebhafter.

Lo. Schreck-liche Schlange, verschlinge mich nicht! Scho - ne Lo-gendas Le - ben!

W. ha! Gut, Al-be-rich! Gut du Ar-ger! Wie

(Die Schlange verschwindet; statt ihrer erscheint sogleich Alberich wieder in seiner wirklichen Gestalt.)

W. wuchs so rasch zum rie - si-gen Wurm der Zwerg!

Al. He-he! ihr Klugen! glaubt ihr mir nun?
Wieder schnell.

piu p *u.c.* *Red.* *

LOGE (mit zitternder Stimme.)
Mein Zit - tern mag dir's be - zeu - gen! Zur gros - sen

tr (ad lib.) *tr* *tr* *tr* *tr* *tr* *fp* *t.c.* *fp*

Lo. Schlan - ge schuf'st du dich schnell: weil ich's ge-wahrt,

fp *mf*

Lo. willig glaub'ich dem Wun - der.

p *p cresc.* *f* *2* *1*

Lo. Doch, wie du wuch - sest, kannst du auch

5 *4* *3* *1* *5* *4* *3* *1* *p* *Red.* *

Lo. *p* win-zig und klein dich schaffen? Das Klüg - stes chlen' mir das, Ge-

p *più p* *pp*

Red. 1 4

Lo. fahren schlau zu ent-fliehn: das a-ber dünkt mich zu

Lo. schwer.

ALB. Zu schwer dir, weil du zu dumm! Wie

cresc. *f* *Red.* *

Lo. Dass die feinste Klin-ze dich fasse, wo

Al. klein soll ich sein?

f dim. *p*

Red. *

Lo. *bang die Kröte sich birgt.*

Al. *Pah! nichtsleichter! Lu-geduh er! Langsamer.*

piu p *pp*

u.c.

(Er verschwindet; die Götter gewahren im Gestein eine Kröte auf sich zu kriechen.)

Al. *"Krumm und grau krieche Kröte!" Ein wenig lebhafter.*

p *f* *p*

t.c.

LOGE.

(zu Wolan.)

Dort, die Krö-te! Grei-fe sie

p *f* *p* *p*

(Wolan setzt seinen Fuss auf die Kröte; Loge führt ihr nach dem Kopfe und hält den Tarnhelm in der Hand.) *(Alberich ist plötzlich in seiner wirklichen Gestalt sichtbar geworden, wie er sich unter Wolans Fusse windet.)*

Lo. *Alb. rasch!*

Wieder ganz schnell.

cresc. *f* *f*

Ad. ** Ad. **

(Loge bindet ihn mit einem

Lo. Halt' ihn fest, bis ich ihn band.

Al. fan-gen!

f *cresc.*

Bastseile Hände und Füße.)

Lo. Nun schnell hin-auf: dort ist er

Den Geknebelten, der sich wühend zu wehren sucht, fassen Beide, und

Lo. un - - ser!

f

schleppen ihn mit sich zu der Kluft, aus der sie herab kamen. Dort verschwinden sie aufwärts steigend)

piu f *ff*

First system of music. Treble staff: melody with many beamed sixteenth notes. Bass staff: steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *sf*, accents (*).

verwandelt sich, nur in umgekehrter Weise, wie zuvor.)

Second system of music. Treble staff: continues the melodic line. Bass staff: more complex accompaniment with some chords. Dynamics: *sf*, accents (*).

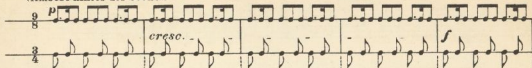
Third system of music. Treble staff: more active melody. Bass staff: steady accompaniment. Dynamics: *dim.*, accents (*).

Fourth system of music. Treble staff: melody with some rests. Bass staff: steady accompaniment. Dynamics: *p*, *più p*, *ritard.*

Fifth system of music. Treble staff: melody with some rests. Bass staff: steady accompaniment. Dynamics: *a tempo*, *p*, *cresc.*

Sixth system of music. Treble staff: melody with some rests. Bass staff: steady accompaniment. Dynamics: *f*, *dim.*

(Amboss hinter der Scene.)



(Die Verwandlung führt wieder an den Schmiededen vorbei.)



Mässig bewegt.



p marc. Etwas belebter.

(Fortdauernde Verwandlung nach oben.)

cresc. *f* *dim.*

Wieder mässig.

p

Belebter.

p *cresc.*

Mässig beginnend

f *dim.* *p*

und belebend.

Mässig beginnend

cresc. *fp*

und belebend.

First system of musical notation. The right hand (treble clef) begins with a half note G4, followed by a quarter rest, then a half note A4, and continues with a melodic line. The left hand (bass clef) plays a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *fp* (first measure), *p* (second measure), *cresc.* (third measure).

Second system of musical notation. The right hand continues the melodic line with a *cresc.* marking. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Dynamics: *f* (first measure), *fp* (third measure). A double bar line with a repeat sign is present at the end of the system.

Third system of musical notation. The right hand continues the melodic line. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Dynamics: *fp* (first measure), *p* (second measure), *dim.* (third measure), *più p* (fourth measure).

Fourth system of musical notation. The right hand continues the melodic line. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Dynamics: *poco cresc.* (third measure). A double bar line with a repeat sign is present at the end of the system.

Fifth system of musical notation. The right hand continues the melodic line. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Dynamics: *f* (first measure), *p* (second measure), *dim.* (third measure), *più p* (fourth measure).

Sixth system of musical notation. The right hand continues the melodic line. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Dynamics: *f* (first measure), *p* (second measure), *dim.* (third measure), *più p* (fourth measure). A double bar line with a repeat sign is present at the end of the system.

First system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a *cresc.* marking and a $\frac{12}{12}$ time signature. Bass staff has a $\frac{12}{12}$ time signature. The music consists of chords and eighth notes. Below the staves are the markings: *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Second system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a *ff* marking. Bass staff has a *ff* marking. The music consists of chords and eighth notes. Below the staves are the markings: *Red.* * *Red.* *

Third system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a *ff* marking. Bass staff has a *ff* marking and a *stacc.* marking. The music consists of chords and eighth notes. Below the staves are the markings: *Red.* *

Fourth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a *sempre ff* marking. Bass staff has a *sempre ff* marking. The music consists of chords and eighth notes. Below the staves are the markings: *Red.* *

(Wotan und Loge, den gebundenen Alderich mit sich führend, steigen aus der Kluft heraus.)

Fifth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a *ff* marking. Bass staff has a *ff* marking. The music consists of chords and eighth notes. Below the staves are the markings: *Red.* *

Sixth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a *ff* marking. Bass staff has a *ff* marking. The music consists of chords and eighth notes. Below the staves are the markings: *Red.* *

Vierte Scene.

Freie Gegend auf Bergeshöhen.

(Die Aussicht ist noch in fahle Nebel verhüllt wie am Schlusse der zweiten Scene.)

LOGE.

Mässig. Da, Vetter, sitze du fest! Lu-ge, Liebster, dort liegt die Welt, die du

ff *p*

Lo. Lung'rer gewinnen dir willst: welch Stellchen, sag; bestimmst du drin mir zum

(Er schlägt tanzend ihm Schnippchen.)

Lo. Stall?

ALBERICH

Schänd - licher

p *p*

Al. Schächer! Du Schalk! Du Schelm! Lö - se den Bast, bin-de mich los; den

WOTAN.

Ge - fangen bist du, fest mir ge-fes-selt,
 Al. Fre - velsonst büs - sest du Frecher!

fp *p* *f*

W. wie du die Welt, was lebt und webt, in deiner Gewaltschon wähnstest; in Banden liegst du vor

f

W. mir, du Ban-ger kannst es nicht läug-nen! Zu le - di-gen dich, be -

p *p*

W. darf's nun der Lösung.
 ALB.
 O, ich Tropf! ich träu-mender Thor! wie dumm traut' ich dem die-bischen

dim. *p* *cresc.*

LOGE.

Lo. Soll Rache dir frommen, vor Allem ra-the dich

Al. Trug! furchtbare Rache räche den Fehl!

f *p* *p*

Lo. frei: dem ge - bund' - nen Man - ne büsst kein Frei - er den

p

Lo. Fre-vel. Drum sinn'st du auf Ra-che, rasch oh-ne Säumen

p

(Er zeigt ihm, mit den Fingern schnalzend, die Art der Lösung an.)

Lo. sorg' um die Lö - sung zu-nächst!

p *8*

WOTAN.

Den Hort — und dein hel - les Gold. *f*

So heischt, was ihr be - gehrt! *f* Gle - riges

p *f* *p*

Al. Gauner-gezücht! *dim.* Doch be - halt' ich mir nur den Ring, des Hor - tes ent - rath' ich dann *p*

für sich *p* *piu p*

Al. leicht; denn von Neuem ge - wonnen und wonnig genährt ist er bald durch des Ringes Gebot: eine *pp*

piu p

Al. Witzigung wär's, die weise mich macht; zu theu - er nicht zahl' ich die Zucht, lass' für die

WOTAN.

Er - l-g'st du den Hort?

Al

Leh-re ich den Tand.

Löst mir die Hand, so ruf' ich ihn

(Loge lös't ihm die Schlinge an der rechten Hand.)

Al

her!

*p**CRFSC.**dim.*

(Alberich berührt den Ring mit den Lippen und murmelt heimlich einen Befehl.)

Etwas gedeht.

*pp**p**p**pp u.c.*

ALB.

Wohl-an, die Nib-lungen rief ich mir nah.

Ih-rem

*sempre staccato e**pp**p*

Al.
 Herrn gehor-chend hör'ich den Hort aus der Tie-fe sie führen zu Tag,

WOTAN.
 Nicht eh'r, bis al-les ge-zahlt.
 nun löst mich vom lästigen Band!

Al.

W.
 (Die Nibelungen steigen aus der Kluft herauf
 mit den Geschmeiden des Hortes beladen.)

ALB.
 O schändliche Schmach!

(Er küsst seinen Ring, und streckt ihn gebieterisch aus.)

Al. Auf den Fersen folg' ich euch nach!

piu f *sempre rf*

Red. *

(Wie von einem Schlage getroffen, drängen sich

ff

Red. *

die Nibelungen scheu und ängstlich der Kluft zu, in der sie schnell hinab schlüpfen.)

dim.

p *piu p*

Red. *

ALB.

Ge

pp *dim.*

Red. *pp* *

Mässig.

Al *zählt hab' ich, nun lass' mich zieh'n: und das Helm-geschmeid' das Loge dort*

LOGE *(Den Tarnhelm auf den Hort werfend.)*

Zur

Al *hält, das gebt mir nun güt-lich zu-rück!*

Lo *Bus-se ge-hört auch die Beute.*

Al *Verfluchter Dieb! Doch, nur Ge-duld! Der den alten mir*

Al *schuf, schafft ei-nen an-dern: noch halt' ich die Macht, der Mi-me ge - horcht.*

Al. *Schlimm zwar ist's, dem schlaun Feind zu lassen die li-stige Wehr!*

pp *p* *pp*

LOGE. *(zu Wotan.)* *Bist du be-friedigt?*

Al. *Nun denn! Alberich liess euch Alles; jetzt löst, ihr Bösen, das Band!*

Lo. *lass' ich ihn frei?*

WOTAN. *Ein gold'ner Ring ragt dir am Fin-ger: hörst du,*

p

W. *Alp? der, acht'ich, gehört mit zum Hort. Zu deiner Lösung musst du ihn lassen.*

ALB. *(entsetzt.)* *Der Ring?* *(bebend.)* *Das*

ff *p* *f*



(heftiger.)

W. Den Reif verlang'ich: mit dem Leben mach'was du willst.

Al. Leben, doch nicht den Ring!

Al. Lös' ich mir Leib'und Leben, den Ring auch muss ich mir lösen; Hand und Haupt, Aug' und

Nicht schnell,

WOTAN.

W. Dein

Al. Ohr sind nicht mehr mein Ei-gen, als hier dieser rothe Ring!

doch belebt.

W. Ei-gen nennst du den Ring? Rasest du, schamloser Al - be?

w. Nüch - tern sag, wem ent - nahnst du das Gold, da - raus du den schimmernden

w. schufst? War's dein Ei - gen, was du Ar - ger der Was - ser - tie - fe ent -

w. wandt? Bei des Rhei - nes Töchtern ho - le dir Rath, ob ihr

w. Gold sie zu ei - gen dir ga - ben, das du zum Ring dir geraubt!

Schmäh - - li - che Tü - - cke l Schänd - - li - cher

Al. *p* *cresc.*
 Trug! Wirfst du Schächer die Schuld mir vor, die dir so won-nig erwünscht?

piu p *cresc.* *f*

Al. Wie gern raub-test du selbst dem Rheine das Gold, war nur so leicht die

dim. *p*

Al. Kunst, es zu schmieden, er-langt? Wie glück't es nun dir Gleissner zum Heil, dass der

f *fp*

Al. Nib-lung, ich, aus schmä-h-li-cher Noth, in des Zor-nes Zwan-ge, den

fp *p accel.* *cresc.*

Al. schreck-lichen Zau-ber ge-wann, dess' Werk nun lu-stig dir

p *f* *p*

A1. lacht? Des Un - se-li-gen, Angst-ver-sehr-ten fluch - fer - ti - ge, furcht - ba - re

accel. *cresc.*

A1. That, zu fürst - lichem Tand soll sie fröh-lich dir taugen, zur Freu-de dir

f *p riten.* *cresc.*

A1. frommen mein Fluch? Hü - te dich, her-rischer Gott!

ff *fp* *dim.* *più p*

A1. Fre-vel-te ich, so frevelt'ich frei an mir;

pp *fp*

A1. doch an Allem, was war, ist und wird, fre - velst,

f

AL. E - - wi-ger, du, ent - - reissest du frech mir den

WOTAN. Her den Ring! Kein Recht an ihm schwörst

AL. Ring!

(Er ergreift Alberich, und entzieht seinem Finger mit heftiger Gewalt den Ring.)

W. - du schwatzend dir zu.

ALB. (grässlich aufschreiend) #2

Ha! Zertrümmert! Zerknickt! Der

Langsam.

piu p *sempre pp*

WOTAN.

(den Ring betrachtend.)

Nun halt' ich, was mich er- hebt, der

Al.

Trau-ri-gen trau-rigster Knecht!

Etwas langsamer.

dim.

p sehr gemessen*poco a poco cresc.*

LOGE

(zu Wotan)

(Er steckt den Ring an.)

Ister ge-

W.

Mächtigen mächtigsten Herrn.

ff

dim.

p

(Loge löst Alberich vollends die Binde.)

Lo.

löst?

W.

Bind'ihn los!

*pp**p**poco cresc.*

Lo.

(zu Alberich)

Schlüpfe denn heim!

dim.

p

Lo. *Keine Schlinge hält dich: frei fah-re da-hin.*

ALB. *(sich erhebend.)**(wüthend lachend)*

Bin ich nun frei? Wirklich frei?

Al. So grüss' euch denn mei-ner Frei-heit

Al. er-ster Gruss! Wie durch Flucher mir ge-rieth, ver-

Al. flucht seid dieser Ring! Gab sein Gold mir Macht ohne Maass, nun zeug' sein Zauber

Al. Tod dem, der ihn trägt! Kein Fro-her soll seiner sich freu'n, keinem Glücklichen lachesein

f *p* *p*

Al. lich-ter Glanz! Wer ihn be - -

piu p

Al. sitzt, den seh-re die Sor - - ge, und wer ihn nicht hat, den na-ge der

cresc.

Al. Neid! Je - - der gie - - re nach seinem

f *p* *p*

Al. Gut, doch kei-ner ge - nies - se mit Nut - zen sein! Ohne Wu - cher

cresc. *f* *p³*

fp *ad.*

Al
hüt' ihn sein Herr; doch den Wür - ger

zieh' er ihm zu! Dem

To - de verfal - len fess - len den Feigen die Furcht; so lang' er lebt,

sterb' erleczend da - hin, des Rin - ges Herr als des Rin - ges Knecht!

Bis in mei - ner Hand den ge - raubten wie - der ich hal - te!

cresc.

f

dim.

p

cresc.

piu f

p

f

Al.

So seg-net in höch-ster Noth der Ni-be-lung seinen Ring:

(lachend.)

(grimmig.)

behalt' ihn nun, hü-te ihn wohl! Meinem Fluch flie-hest du

Sehr schnell.

(Er verschwindet schnell in der Kluft.)

nicht.

dim. -

ritard.

pp

LOGE.

Lauschtest du seinem Lie-besgruss?

etwas langsamer

più p

p

dolce

WOTAN (in den Anblick des Ringes an seiner Hand versunken.)

Gönn' ihm die geifernde Lust!

(Es wird immer heller.)

Mässig und sehr ruhig.

dim. -

pp dolcissimo

Red. u.c.

(nach rechts in die Scene blickend.)

LOGE.

Fasolt und Fafner nahen von fern:

sempre pp

(Aus dem sich immer mehr zertheilenden Nebel erscheinen

Frei-a füh-ren sie her.

*pp**t.c.*

Donner, Froh und Fricka, und eilen dem Vordergrunde zu.)

FROH.

DONNER.

Sie kehrten zu-rück!

Will-kom-men, Bru-der!

cresc.

FRICKA (*besorgt zu Wotan.*)Bringst du gu - te Kun - de? (*auf den Hort deutend.*)**LOGE.**

Mit List und Ge -

wagt gelang das Werk: dort liegt, was Frei - a löst.

dolce
FROH.

Wie lieb-liche Luft wieder uns weht,

DONNER.

Aus der Rie-sen Haft naht dort die Holde.

wonnig Gefühl die Sin-ne erfüllt! Traurigging' es uns allen, getrennt für immer von

dolcissimo

Fr. ihr, die leid-los e-wiger Jugend ju-belnde Lust uns ver-leiht. *ausdrucksvoll.*

pp *p* *pp*

ad. ** ad.*

(Fasolt und Fasner treten auf, Freia zwischen sich führend. Fricka eilt freudig auf die Schwester zu.)

FRICKA.

(Der Vordergrund ist wieder ganz hell geworden; das Aussehen der Götter gewinnt durch das Licht wieder die erste Frische; über dem Hintergrunde haftet jedoch noch der Nebelschleier, so dass die ferne Burg unsichtbar bleibt.)

Lieb-lichste

accel. *cresc.* *f* *dim.*

Schwester, süs-ses-te Lust! bist du mir wie-der-ge-wonnen? (ihr wehrend.)

FASOLT.

Halt!

p *f*

ritard.

Langsamer.

Nicht sie berührt! Noch gehört sie uns. Auf

p *ritard.* *p cresc.*

Riesenheim's ragen-der Mark ras-teten wir; mit treuem Muth des Ver-

p *f*

trages Pfand pfleg-ten wir. So sehr mich's reut, zu-

p *ritard.* *p* *ritard.*

rück doch bring'ich's, er-legt uns Brü-dern die Lö - sung ihr.

a tempo. *a tempo.* *p stacc.* *p un poco stacc.*

WOTAN.
Bereit liegt die Lösung: des Gol-des Maass sei nun gütlich ge-messen.

pp

FASOLT.
Das Weib zu missen, wisse, gemuthet mich

p *più p* *p* *ten.* *ten.* *ten.* *ten.* *ten.* *ten.* *ten.* *più p*

Ps. weh! soll aus dem Sinn sie mir schwinden, des Geschmeides Hort

ten. *ppp* *p*

häufet denn so, dass meinem Blick die Blüten-degan- er verdeckt!

ritard. *a tempo.* *ritard.* *a tempo.*

cresc. *f dim. più p pp*

WOTAN.

Sostellt das Maass nach Frei-a's Gestalt!

pp f p

(Freia wird von den beiden Riesen in die Mitte gestellt.)

p ritard. p

(Darauf stossen sie ihre Pfähle zu Freia's beiden Seiten so in den Boden, dass sie gleiche Höhe und Breite mit ihrer Gestalt messen.)

FAFNER.

fp pesante p

Ge-

WOTAN.

FAFNER.

Eilt mit dem

pflanztsinddiePfähle nach PfandesMaass; ge-häuft nun füll' es der Hort!

LOGE.

Hilf mir, Froh!

FROH.

Freia's Schmach eil' ich zu en-den.

WOTAN.

Werk: widerlich ist mir's!

*cresc.**f**p**p*

(Loge und Froh häufen hastig zwischen den Pfählen das Geschmeide.)

Gemessen.

*p un poco stacc.**cresc.*

**FAFNER.**

(Er drückt mit roher Kraft die Geschmeide dicht zusammen.)

Nicht so leicht und locker gefügt.



(Er beugt sich um nach Lücken

Fest und dicht füll' er das Maass!

**LOGE.**

zu spähen.)

Zurück, du Grober!

Hier lug' ich noch durch: verstopft mir die Lücken!

Hier-



LOGE.
Greif mir nichts an! *(unmuthig sich abwendend.)*

WOTAN.
Tief in der

FAFNER.
her! Hier-her! die Klinke verklemt!

cresc. -

FRICKA.
Sieh, wie in Scham schmählich die Ed-le steht: um Erlösung
(den Blick auf Freia geheftet.)

Brust brennt mir die Schmach!

espress.

mf sf p

Fr.
fleht stumm der leidende Blick. Böser Mann! der Min-nigen bo-test du das!

FAFNER.
Noch mehr!

f sempre f

FAFNER.

DONNER.

Noch mehr hieher!

Kaum halt' ich mich; schäu - mende

f *p* *fp* *cresc.* *f* *staccato*

ad. *

Wuth

weckt mir der schamlo-se Wicht!

Hieher, du Hund!

f *ad.* *

f *ad.* *

willst du mes-sen, so miss' dich selber mit mir!

f *f* *f* *ff*

ad. *

ad. *

p *ad.* *cresc.* *

FAFNER.

Ruhig, Donner! rol - le wo's taugt; hiernützt dein Rassel dir nichts.

(auswend.)

Nicht dich Schmähl'chen zu zer-

pp *p*

ad. *

WOTAN.

Frie-de doch! Schöndünkt mich Frei - a verdeckt.
schmettern?

f *stacc.* *p* *stacc.* *p*

ad. *

LOGE (Fafner misst den Hort genau mit dem Blick, und späht nach Lücken.)

Der Hort ging auf.

dim. *più p* *pp*

FAFNER.

Noch schimmert mir Holda's Haar: — Dort das Gewirk wir fauden

pp

ad.

LOGE.

(Loge wirft den Tarnhelm auf den Hort.)

WOTAN. Wie? auch den Helm?

Lass' ihn denn fahren!

Hort! Hur-tig, her mit ihm!

p

LOGE.

FASOLT. So sind wir denn fertig! Seid ihr zufrieden?

Frei-a, die Schö-ne,

p

Ps. schau'ich nicht mehr: so ist sie gelöst? muss ich sie lassen?

p *p*

(Er tritt nahe hinzu)

und späht durch den Hort.)

più p *pp*

Qu. *

FASOLT. *p*

Weh! noch blitzt ihr Blick zu mir her; des Auges Stern strahlt mich noch an; durch ei-ne

poco cresc.

fp Qu. *

(ausser sich.)

Spal-te muss ich's erspähn. Seh' ich diess won-ni-ge

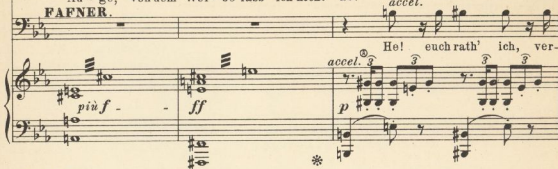
mf *cresc.*

Qu. *

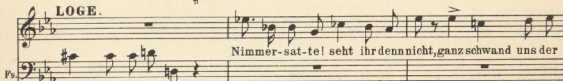
FASOLT.



FAFNER.



LOGE.



stopft mir die Rit-ze!

Lebhafter im Zeitmass.



Hort?



WOTAN.

LOGE.



LOGE.

WOT. gehört dies Gold; ihnengibt Wotan es wieder.

Was schwatzest du da? Was
sempre più animato

schwer ich mir er-beu - tet, oh - ne Ban - gen wahr' ich's für

LOGE.

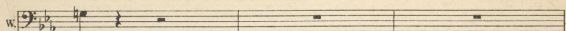
Schlimm dann steht's um mein Versprechen, das ich den Klagenden

mich!

gab!

W. Dein Verspre - chen bindet mich nicht: als Beu - te bleibt mir der

Dein Verspre - chen bindet mich nicht: als Beu - te bleibt mir der



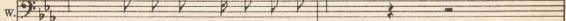
Reif.

FAFNER.

Belebter. Doch hier zur Lö - sung musst du ihn le - gen.

*gut gestossen.**p***WOTAN.**

For - dert frech was ihr wollt, al - les ge - währ' ich; um al - le

*sempre stacc. cresc.**(Fasolt zieht wüthend Freia hinter dem Hirt hervor.)*

Welt doch nicht fah - ren lass' ich den Ring!

*f**cresc.***FASOLT.**Aus denn ist's! beim Al - ten bleib's; nun folgt uns Frei - a für
Immer lebhafteres Zeitmass.*più f**ff**f*

FREIA.

FRICKA Hül - fe! Hül - fe!

FROH. Harter Gott! gib ihnen nach!

FASOLT. Spa - re das Gold nicht!

immer!

fp *cresc.* *f* *fp*

WOTAN.

Lasst mich in Ruh! den Reif geb' ich

DOÑER. (Fafner hält den fortdrängenden Fasolt noch auf: Alle stehen bestürzt.)

Spende den Ring doch!

fp *cresc.* *fp* *molto cresc.*

(Wotan wendet sich zürnend zur Seite.)
(Die Bühne hat sich von neuem verfinstert.)

nicht!

ff

(Aus der Felskluft zur Seite bricht ein bläulicher Schein hervor: in ihm wird plötzlich Erda sichtbar, die bis zu halber Leibeshöhe aus der Tiefe aufsteigt.)

Langsam.

ff dim. *p* *pp* *dim.*

ERDA (die Hand mahndend gegen Wotan ausstreckend.)

Wei- che, Wotan! weiche! Flich' des Ringes Fluch! Rettungslos dunklem Verder- ben

p

weil't dich sein Ge - Winn. Wie alles

WOTAN.

Wer bist du, mahndendes Weib?

p *pp*

riten. war, weiss ich; wie alles wird, wie alles sein wird — seh' ich

riten. *riten.* *riten.*

p

riten. — *a tempo.*

auch: der ew'gen Welt Ur-wala, Er-da, mahnt deinen Muth.

dim. *p* *dim.*

E. *ten.* *ten.*

Drei der Töchter, ur-erschaffne, ge-bar mein Schoos; was ich

p

ten.

se - he, sa-gend irnächtlich die Nor - nen.

trattullo *p*

Doch höchste Ge - fahr führt mich heut' selbst zu dir

sf p *sf p* *p*

her. Hö - re! Hö - re! Hö - re!

pp *f > p* *f > p* *ff >* *p*

riten. *a tempo.*

Al - les, was ist, en - det! Ein düst' - rer Tag dämmert den

a tempo.

più p *pp* *sempre pp*

ten. *ten.*

E. Göt-tern: dir rath' ich, mei - de den Ring!

pp

pp

Ad. *

WOTAN. (Erda versinkt langsam bis an die Brust, während der bläuliche Schein zu dunklen beginnt.)

Geheim - nisshehr halt mir dein Wort: wei-le, dass mehr ich wisse.

pp

Ad. *

ERDA (im Versinken.)

(Sie verschwin-det gänzlich.)

Ich warn - te dich; du weisst ge-nug: sinn' in Sorg' und Furcht!

p

dim.

pp

pp

Ad. *

FRICKA.

(Wotan will der Verschwindenden in die Kluft nach, um sie zu halten. Froh und Fricka werfen sich ihm entgegen, und halten ihn zurück.) Was

WOTAN.

Soll ich sorgen und fürchten, dich muss ich fas - sen, al - les erfah - ren!

cresc.

FRICKA.

willst du, Wüthender?

FROH.*(Wotan starrt sinnend)*

Halt' ein, Wotan! Scheu-e die Ed-le, ach-te ihr Wort!

ff *dim.*

*vor sich hin.)***DONNER.***(sich entschlossen zu den Riesen wendend.)*

Hört, ihr Rie - sen! Zu - rück, und har - ret!

riten. *pp* *f*

das Gold wird euch ge - ge - ben.

f *dim.*

FRICKA.

Darf ich es hoffen? Dünkt euch Hol-da wirklich der Lö - sung werth?

f *fff* *dim.* *p* *f* *dim.*

(Alle blicken gespannt auf Wotan; dieser, nach tiefem Sinnen zu sich kommend, erfasst seinen Speer und schwenkt ihn, wie zum Zeichen eines mutigen Entschlusses.)

207

WOTAN.

Hört. — Die Riesen lassen Freia los: Sie eilt freudig auf die Götter zu, die sie abwechselnd längere Zeit

Sehr lebhaft.

in höchster Freude lieblosen.)

più f *ff* *ff*

Red. *

dim.

Langsamer.

p *più p* *pp* *marcato*

FASOLT (zu Fafner.)

Halt, du Gieriger! Gönn mir auch was! Red - liche Theilung taugt uns

Beiden.

FAFNER.

Mehr an der Maid als am Gold

p

FAFNER.

lag dir verlieb-tem Geck; mit Müh' zum Tausch vermocht' ich dich Thoren;

oh-ne zu theil-en hättest du Freia ge - freit: theil' ich den Hort, billig be-

FASOLT.

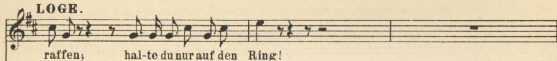
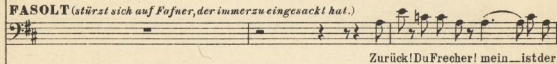
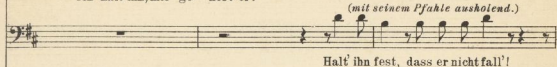
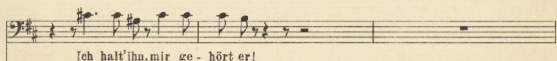
Schändlicher du! Mir diesen Schimpf?

halt' ich die grösste Hälfte für mich!

LOGE.

(zu den Göttern.) Den Hort lass' ihn
(Wotan wendet sich verächtlich ab.)

Euch ruf' ich zu Richtern: theilet nach Rechts uns redlichen Hort!

LOGE.**FASOLT** (stürzt sich auf Fafner, der immerzu eingesackt hat.)**FAFNER.**

(Er streckt Fasolt mit einem Streiche zu Boden: dem Sterbenden entreisst er dann hastig den Ring.)

FAFNER.

Nun

blinz-le nach Frei-a's Blick! Anden Reif rühr'st du nicht mehr!

dim. - p - dim. - pp

(Er steckt den Ring in den Sack, und rafft dann gemächlich den Hort vollends ein.)
(Alle Götter stehen entsetzt: feierliches Schweigen.)

motto cresc. ff *dim.*

WOTAN (erschüttert.)

Furchtbar nun er-find' ich des Flu-ches Kraft!

p cresc. - ff dim. p

LOGE.

Was gleicht, Wo-tan, wohl deinem.

più p

L. Glü-cke? Viel er-warb dir des Rin-ges Ge-winn; dass er

pp

nur dir genom-men, nützt dir noch mehr: dei-ne

p *f* *e* *p*

Fein-de, sieh! fäl-len sich selbst um das Gold, das du ver-

p *f* *p* *riten.*

gabst.

WOTAN. (*tief erschüttelt.*) *p*

Wie doch Ban-gen mich bin-det! Sorg' und Furcht fesseln den

p *p* *pp*

W. Sinn— wie sie zu enden, leh-re-mich

Ad. *

FRICKA (*schmeichelnd sich an ihn schmiegend.*)

Wo

Er- - da: zu ihr muss ich hinab!

Melodie cresc.

pp

Ad. *

weil'st du, Wo - - tan?

sempre pp

più pp

Ad. *

Winkt dir nicht hold — die heh - - re Burg, die des Ge -

dolce

p

pp

Ad. *

bie- - ters gast - lich ber - gend nun harrt? (düster.)
WOTAN. Mit bö - sem Zoll

p *pp* *p* *cresc.* *mf* *dim.*

DONNER (auf den Hintergrund deutend, der noch in Nebel gehüllt ist.)
 zählt ich den Bau! Schwü - les Gedünst schwebt in der

più p *mf* *p*

D. Luft; - lās - tig ist mir der trü - be Druck! Das bleiche Gewölk samml' ich zublitzendem

D. Wetter; das fegt den Him - mel mir hell!

pp

(Donner besteigt einen hohen Felsstein am Thalabhange, und schwingt dort seinen Hammer; mit dem Folgenden ziehen die Nebel sich um ihn zusammen.)

mf *pp* *mf*

DONNER.

He-da! He-

sempre pp

sempre Ped.

dal Hedo! Zu mir, du Gedüft! Ihr

Dün-ste, zu mir! Don-ner, der Herr, ruft euch zu

(Er schwingt den Hammer.)

Heer!

allmählich immer stärker.

ff marcato

Auf des Ham-mers Schwung

D. *schwebetherbei!*

f marcato

Dun - stig Gedämpf!

Schwebend Gedüft! *Don - ner der Herr,* *ruft euch zu*

Heer! *He - da!* *He -*

sempre *ed. e cresc.*

da! Hedol!

(Donner verschwindet völlig in einer immer finsterner sich ballenden Gewitterwolke.)

mit immer zunehmender Stärke

ff Red. mf ff

ff Red.

cresc. -

sempre Red.

più f

DONNER. (Man hört seinen Hammerschlag schwer auf den Felsstein fallen.)

(mit dem Hammer.)

8

ff sf

12

Red.

(Ein starker Blitz entführt der Wolke; ein heftiger Donnerschlag folgt.)

ff.

6

6

6

6

*

(Froh ist mit ihm im Gewölk verschwunden.)

sempre stacc. e ff

Ad.

*

Ad.

*

dim.

Ad.

*

Ad.

*

DONNER(unsichtbar.)

Bru - der, hie - her! Wei - se der Brü - cke den

Ad.

*

(Plötzlich verzicht sich die Wolke; Donner und Froh werden sichtbar; von ihren Füßen aus zieht sich mit blendendem Leuchten eine Regenbogen = Brücke über das Thal hinüber bis zur Burg, die jetzt im Glanze der Abendsonne strahlt.)

Weg!

6

6

più p

6

pp dolce

pp dolce

FROH (der der Brücke mit der ausge-

Zur

streckte Hand den Weg über das Thal angewiesen zu den Göttern:)

Burg führt die Brü - eke, leicht, doch

sempre dolce

Fr. fest eu - rem Fuss: be - schrei - - tet

Fr. kühn ih - ren schreck - lo - - sen Pfad.

la melodia un poco marc.

più p

(Wotan und die andern Götter sind sprachlos in den prächtigen Anblick verloren.)

p

p

poco cresc.

dim.

Ped. *

mf

dim.

Ped. *

WOTAN.

A - bend-lich

p

dim.

dolce

Ped. *

strahlt der Son - ne Au - ge; in

piu pp

pp

Ped. *

prä - ti - ger Gluth

pp

Ped. *

w. prangt glän - zend die Burg.

w. In des Mor - gens Schei - - - ne

w. mu - thig er - schimmernd lag sie her - ren - los,

w. hehr ver - lo - - ckend vor

w. mir. Von Mor - - gen bis

p *Red.*

w. A - - bend, in Müh' und Angst, nicht

più p *Red.*

w. won - - nig ward sie ge - won - - nen!

dim. *Red.*

w. Es naht die Nacht: - vor ih-rem Neid

pp *12 cresc.* *6* *f* *pp* *Red.*

w. bie-tesie Bergung nun. sehr energisch

cresc. molto. *ff* *Red.*

(Wie von einem grossen Gedanken ergriffen, sehr entschlossen)

w. So grüss' ich die Burg, si - cher vor Bang' und

ff p fp

(Er wendet sich feierlich zu Fricka.)

w. Grau'n!

p cres. f ff dim.

(Er fasst ihre Hand.)

w. Fol - ge mir, Frau! In Wal - - hall, woh - ne mit mir.

p più p p (nicht ge-

FRICKA.

Was deutet der Name? Nie, dünkt mich, hört' ich ihn nennen.

Was,

bunden, aber gut gehalten.) p

WOTAN

mäch - tig der Furcht, mein Muth mir er - fand, wenn

cresc.

Ad. *

w. sie - - gend es lebt, leg' es den Sinn dir

f dim.

Ad. * *Ad.* *

LOGE (im Vordergrunde verharrend, und den Göttern nachblickend.)

Ihrem En - de ei - lensie zu, die so

(Er fasst Fricka an der Hand, und schreitet mit ihr langsam der Brücke zu:
Froh, Freia & Donner folgen.)

w. dar.

p

Ad. *

Lo. stark im Be - steh - en sich wähnen. Fast

p

Lo. schäm' ich mich mit ih-nen zu schaf - fen; zur

Lo. le - ckenden Lo - - he mich wie - der zu wan - - deln,

p *poco cresc.*

Lo. spür' ich lo - ckende Lust: sie auf - zu-zeh - ren, die einst mich ge -

cresc.

Lo. zähmt, statt mit den Blin - den blöd zu ver-geh'n und wä - renes

Lo. gött-lichste Göt - ter nicht dum dunktemich das! Bedenkenwillich's:

ff *p* *piu p*

(*Er geht, um sich den Göttern in nachlässiger Haltung anzuschliessen.*)

(Er geht, um sich den Göttern in nachlässiger Haltung anzuschliessen)

Lo. *wer weiss, was ich thu?*

poco cresc.

*Ad. **

(Die drei Rheintöchter in der Tiefe des Thaies, unsichtbar.)

W O G L .

Rhein - gold! Rhein - gold!

WELG.

Rhein - gold! Rhein - gold!

FLOSS.

Rhein - gold! Rhein - gold!

Musical score for "The Song of the Lark" by Maurice Strakosky. The score is in 3/4 time, key of B-flat major, and consists of 12 measures. It features a piano introduction with a treble and bass staff. The melody is marked "pp" (pianissimo) and includes a "6" (sixteenth) note figure. The score is published by G. Schirmer, Inc. and includes a copyright notice for 1911.

W1 rei - - - nes Gold! — wie lauter und hell

Wg rei - - - nes Gold! — wie lauter und hell

Fl. rei - - - nes Gold! — wie lau - - - ter und

Wl. leuchtetest hold — du uns! Um

Wg. leuchtetest hold — du uns! Um

Fl. hell leuch - - tetest du! Um

WOTAN (im Begriff den Fuss auf die Brücke zu setzen, hält an, und wendet sich um.)

Welch' Kla - - - gendringt zu mir her?

Ed. *

p

Wl. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebt uns das Gold,

Wg. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebt uns das Gold,

Fl. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebt uns das Gold,

LOGE.

(späht in das Thal hinab.)

Des Rhei - - nes Kin - der be -

pp

Wl. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

Wg. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

Fl. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

Lo. kla - - gen des Gol - des Raub.

WOTAN.

Verwünsch-te Nicker!

mf *dim.*

And.

Wl. - ne zu-rück!

Wg. - ne zu-rück!

Fl. - ne zu-rück!

(in das Thal hinab rufend.)

Lo. Ihr da im Wasser! was weint ihr her.

W. Weh - re ihrem Ge-neck!

p *sf* *p* *più p*

Lo. auf? Hört, was Wotan euch wünscht! Glänzt nicht mehr euch

Lo. Mäd - chen das Gold, in der Götter neu - em Glan - ze sonn't euch

Lo. se - lig fort - an!

(Die Götter lachen, und beschreiten mit dem Folgenden die Brücke.)

WOGL.

Rhein - gold! Rhein - gold!

WELLG.

Rhein - gold! Rhein - gold!

FLOSSH.

Rhein - gold! Rhein - gold!

Wl. *ff* rei - - - nes Gold! 0

Wg. *ff* rei - - - nes Gold! 0

Fl. *ff* rei - - - nes Gold! 0

f *dim.*

Ad. *

Wl. leuchtete noch in der Tiefe dein laut' - - rer Tand!

Wg. leuchtete noch in der Tiefe dein laut' - - rer Tand!

Fl. leuch - - te-te noch in der Tie - - fe dein laut' rer Tand!

pp

Ad. *

Wl. *p* Trau - lich und treu ist's nur

Wg. *p* Trau - lich und treu ist's nur

Fl. *p* Trau - - - lich und treu ist's

dim. *pp* *3*

Wl. in der Tie - - - fe: falsch und
 Wg. in der Tie - - - fe: falsch und
 Fl. nur in der Tie - - - fe: falsch und

mf

Wl. feig ist was dort o - - ben sich
 Wg. feig ist was dort o - - ben sich
 Fl. feig ist was dort o - - ben sich

f

ad.

Wl. freut!
 Wg. freut!
 Fl. freut!

p *cresc.* *schr.*

energisch *sempre più f* *ff*

Ad. *

(Während die Götter auf der Brücke der Burg zuschreiten,
fällt der Vorhang.)

ff

Ad. *

Ad. *

Ad. *

Ad. *

Ad. *

NEUE SUBSKRIPTION

Im Herbst 1909 erscheint:

Orchester-Partitur

im

Taschenformat

E. HUMPERDINCK HÄNSEL UND GRETEL

„Humperdincks meisterhafte Instrumentationskunst ist zu bekannt,
um den großen Wert dieser billigen Taschenausgabe zu erwähnen“

Subskriptionspreis für Bestellungen bis Dez. 1909 brosch. 15 M.
gebnd. 17 M.

Ladenpreis brosch. 20 M., gebnd. 22 M.

Man subscribiert bei allen Händlern oder direkt vom Verlage

Früher erschienen:

RICHARD WAGNER

ORCHESTER-PARTITUREN im Taschenformat:

MEISTERSINGER, PARSIFAL, RHEINGOLD, WALKÜRE
SIEGFRIED, GÖTTERDÄMMERUNG

Je 24 M. brosch., 26 M. gebnd.

B. SCHOTT'S SÖHNE ◦ MAINZ